

RUDER Report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 3,50



**Österr. Vereins-Mannschaftsmeisterschaft
165 km-Regatta Budapest-Baja
Ausschreibungen – ÖIRM – ÖVM 2016**

ÖRV-Jugendwanderfahrt DONAU 2015 – 12. bis 16. Juli 2015

Die Donau – der „erstaunliche“ Fluss



Dürnstein mit Ruine ...

DIE FORTSETZUNG ...

Bereits nach der ersten Etappe im Vorjahr wurden die Plätze für eine weitere Tour 2015 vorreserviert. Letztendlich trafen am 12. Juli Ann-Kathrin, Lilli, Melanie, Veronika, Christoph, Peter, Samuel, Julius, Belle, Rüdiger und ich in Linz am Winterhafen ein. Beim Abendessen wurden die Aufregungen und Erlebnisse vom Vorjahr ausgetauscht. Mit Spannung und Vorfreude wurden die nächsten Tage erwartet ...



Etappen LINZ – MELK

Mit besten Wünschen – ein „Passt's auf die Bojen auf!“ – aus der Werkstatt von Schellenbacher jun. und von Max sen., starteten wir am Montagmorgen. Mit unserer Sondergenehmigung zum Schleusen führen wir ganz alleine in die große Schleusenkammer in Abwinden-Asten ein. In Wallsee teilten wir unsere Sinkphase mit weiteren Schiffen und konnten unsere Schleusenerfahrungen voll einsetzen. Durch den landschaftlich reizvollen Strudengau ging es am Dienstag weiter bis Ybbs. Eine Besichtigung dieser ältesten Staustufe an der Donau war vor-

organisiert. Mit dem Wissen vom letzten Jahr aus Aschach trumpfte unsere Jugend auf und so wurde unserer Führerin so manches Detail entlockt. Höhepunkt war die Schleusenbesichtigung von oben. Zur Demonstration der Funktion ließ der Schleusenwärter Wasser aus der Kammer aus. Am nächsten Tag sanken wir in derselben Kammer mit dem Bild des tosenden Wassers an der Außenseite. Ein abgeschnittenes Seil an einem Poller ließ die Erinnerungen an den unglücklich agierenden Paddler vom letzten Jahr hochkommen. Nach einem erfrischenden Sprung in die Donau zur Mittagpause ruderten wir flott bis zu unserem nächsten Etappenziel Melk.

Bei den „Wikingern“

Gerade noch rechtzeitig kamen wir zu unserem geplanten Ausflug auf die Schallaburg. Das heurige Thema „Wikingern“ war für uns mehr als passend. Unser sehr kompetenter Ausstellungsbegleiter stellte aber am Anfang klar, dass die Wikingern viel lieber segelten, als ruderten (im Gegensatz zu uns natürlich).

Durch die Wachau

Nachdem an den voran gegangenen Tagen fast kein Schiffsverkehr war, blickten wir schon gespannt auf den angekündigten Hochbetrieb der Ausflugsschiffe in der Wachau. Kurve um Kurve zeigte sich dieser wunderschöne Donauabschnitt von der besten Seite. Eine Bühne bei Weißenkirchen war perfekt für Mittagspause und ausgiebiges Baden. Doch siehe da, während unserer Rast kam ein Passagierschiff nach dem anderen stromauf und stromab. Erfrischt erreichten wir den Steiner Ruderclub.

2016 geht es weiter !

Beim Abschied wurde bereits wieder ausgemacht, im nächsten Jahr die Donau gemeinsam weiter zu befahren.

Was sind die Anreize, im kommenden Jahr (vom 17. bis 21. Juli 2016) wieder dabei zu sein ?

- „Ich möchte neue Freunde kennen lernen und/oder alte wieder treffen !“
- „Ich möchte weitere Erfahrungen am Fluß sammeln !“
- „Ich möchte jede Menge Spaß haben !“
- „Ich möchte den „DANUBIUS AUSTRIACUS“ erwerben !“

Andrea Ranner (Mondsee)

Titelbild

36. Österreichische Vereins-Mannschafts-Meisterschaft (ÖVMM) in Wien auf der Alten Donau – Sieg für den Ersten WRC LIA (auch die ÖVM konnte wieder klar gewonnen werden), vor den beiden Kärntner Vereinen Albatros und Nautilus Klagenfurt.

4 36. Österr. Vereins-Mannschafts-Meisterschaft (ÖVMM)

Ing. Günter Woch

6 Budapest – Baja

Daniel Drobil

7 11. Stromstaffel Nußdorf-Greifenstein

Werner Drobil

8 Capital Cup1 Eights on Sava

Daniel Drobil

Blaues Band vom Wörthersee

Ergebnis

9 16. Rose vom Wörthersee

10 Sail & Row 2015

Michael Kaltenbrunner

11 AUSSCHREIBUNGEN

27. Int. Österr. Indoor-Rudermeisterschaft – Wien

Österr. Vereinsmeisterschaft 2016

Sternfahrten 2016

13 ERGEBNISSE

36. Österr. Vereins-Mannschafts-Meisterschaft

16. Rose vom Wörthersee

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

STRÖCK
SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTSWERFT
SCELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • RICOH
WEBA SPORTARTIKEL
CONCEPT2 • POLAR

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest,
sowie ein glückliches,
gesundes und erfolgreiches Jahr 2016
allen Freunden des Rudersports**

wünschen

DER ÖSTERREICHISCHE RUDERVERBAND DIE REDAKTION DES RUDERREPORTS

2016

- 24. Jänner**
27. Internationale Österr. Indoor-Rudermeisterschaften (ÖVM)
ÖRV – Wiener Ruderverband
- 13. März**
Frühjahrslauf Wien – Gänsehäufel
- 2. April**
RUDERTAG DES ÖRV – Krems
Capital Cup Budapest
- 9. April**
Inn-River-Race Passau
- 10. April**
Anrudern des ÖRV – Graz
- 15. bis 17. April**
FISA WORLD ROWING CUP I – Varese (ITA)
- 16. April**
Zehn/Zwanzig-Kilometer Mondsee
- 21. bis 22. April**
Final Paralympic Qualification regatta – Gavirate (ITA)
- 22. bis 24. April**
EUROW1 Int. RR Linz-Ottensheim
- 23. April**
Capital Cup Bratislava
1. Sternfahrt URV Pöchlarn
- 5. Mai**
37. Salzburger Sprint-R (ÖVM)
- 6. bis 8. Mai**
FISA Europameisterschaften – Brandenburg (GER)

**Redaktionsschluss RR 1-2/2016:
29. Februar 2016**

Impressum (Medieninhaber, Herausgeber)
Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at
Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/1545817
Tel. u. Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at
Fotos: Fuchs, Ranner, Drobil, ALB,
Kaltenbrunner
Verlagsort: Wien **P. b. b.**
Verlagspostamt: 1030 Wien
Offenlegung
Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhrl,
Mag. Horst Nussbaumer, Erwin Fuchs,
Mag. Walter Kabas, Dr. Werner Russek,
Mag. Andreas Altenhuber, Horst
Anselm, Mag. Klaus Köninger, Heinrich
Neuberger, Mag. Helmut Nocker).
Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sports
der Öffentlichkeit.
Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Ruderfreunde!



Wir blicken auf ein sehr erfreuliches Ruderjahr 2015 zurück.

Unsere Athleten der verschiedensten Alterskategorien genauso wie unsere Pararower haben in der abgelaufenen Saison mit beeindruckenden Leistungen ihr Können unter Beweis gestellt. Auch die schon mehrmals erwähnte Vergabe der Ruderweltmeisterschaft 2019 und der damit verbundene Ausbau des Ruderzentrums Linz-Ottensheim, Verbesserungen der Infrastruktur im Leistungszentrum Völkermarkt und Pläne zum Um- und Ausbau des Zentrums an der Neuen Donau in Wien lassen uns Ruderer positiv in die Zukunft schauen. Dies alles ist mit sehr großem persönlichen Aufwand und Einsatz großer Mittel, die hauptsächlich von der öffentlichen Hand kommen, verbunden.

Daher sehen wir uns ganz besonders einer nachhaltigen und leistungssportgemäßer Widmung verpflichtet, da es sich bei diesen Mitteln um Steuergeld handelt, mit dem wir äußerst sparsam und pflichtbewusst umgehen wollen.

Das größte Ereignis im kommenden Jahr werden die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro sein, wofür bereits zwei österreichische Boote fix qualifiziert sind. Es bereiten sich noch zusätzliche Mannschaften für die Erreichung von Restquotenplätzen vor. Genauso gewissenhaft bereiten sich Mannschaften des Österreichischen Ruderverbandes auf die anderen Großereignisse 2016 vor und werden von uns in gewohnter Weise unterstützt.

Einen ganz wesentlichen Anteil an der Entwicklung unserer Athleten haben die Trainer und ich bin sehr froh, dass wir bei der heurigen Trainertagung eine sehr große Anzahl von hoch motivierten Trainern begrüßen durften. In einer Mischung aus Fachvorträgen und Workshops wurden aktuelle Fragen und Inhalte in sehr offener Weise diskutiert. Ich danke allen Teilnehmern und besonders auch den Vortragenden für ihre gute Arbeit. Nur durch ständige Verbesserung können wir uns zukünftig im internationalen Umfeld profilieren.

Am gleichen Wochenende fand auch heuer wieder die Schiedsrichtertagung statt, bei der wichtige Entwicklungen und Anpassungen diskutiert wurden.

Ich wünsche Euch allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr und weiterhin viel Erfolg und Spaß beim Rudern!

Herzlichst Euer Horst Nussbaumer, Präsident



3. bis 4. Oktober 2015 • Wien – Alte Donau

36. Österr. Vereins-Mannschafts-Meisterschaft (ÖVMM)

Sieg für den 1. WRC LIA, M1, Platz zwei an den RV Albatros Klagenfurt und am dritten Platz der RV Nautilus Klagenfurt



M 4x: EWRC LIA



W 2x: RV Nautilus Klagenfurt



M 4-: EWRC LIA



M 2x: RV Albatros Klagenfurt

16 Mannschaften aus 11 Vereinen waren diesmal am Start auf der Regattastrecke Untere Alte Donau. Wie gewohnt – feste Startanlage mit Ampelanlage, Albano System, Lautsprecher entlang der Strecke, drei Motorboote, techn. Infrastruktur – das waren die allgem. Daten.

Am Samstag zu den Vorrennen heftiger, böiger Mitwind, am Sonntag ideales Wetter. Durch die fünf Startbahnen waren bei vielen Rennen fünf Vorläufe erforderlich um die Finalteilnehmer zu ermitteln, daraus ergaben sich für Sonntag volle Felder.

ING. GÜNTER WOCH

Zu den einzelnen Rennen

M 4x: Sieger im Finale C wurde LIA 2, im Finale B Pirat 1. Das große Finale entschied die Mannschaft von LIA 1 klar für sich, vor Ister und Albatros – jeweils eine Länge Abstand – etwas dahinter die Boote von Villach 1 und Pirat 2.

W 2x: Sieger im Finale C Friesen, im Finale B LIA 2. Das Finale A gewann Nautilus mit Michaela Taupe-Traer und Hannah Sophie Müller klar vor LIA 1 mit Herzschlag vor Donau, dahinter ebenfalls ganz knapp STAW vor Albatros.



M 4-: Friesen im Finale C und STAW im Finale B waren die jeweiligen Sieger. Im großen Finale anfangs ein Bord an Bord Kampf zwischen LIA 1, Nautilus und Ister, doch ab halber Strecke war alles klar. LIA 1 eine Länge voran, dahinter die Positionskämpfe der beiden anderen Boote, wobei Nautilus im Ziel knapp vorne lag. Mit zwei Längen dahinter Pirat 1 und Albatros.



M 2x: Im Finale C alle Boote knapp beisammen mit Ister an der Spitze, im B-Finale die ersten drei beisammen – Villach 1 vorne, die andern Boote abgeschlagen. Im Finale A ein Bord an Bord Kampf zwischen Albatros, LIA 1 und Pirat bis auf den letzten Meter, wo Albatros im Endspurt mit einer halben Länge voran war, Pirat am zweiten Platz und eine weitere halbe Länge dahinter LIA 1. Donauebund

und Nautilus hatten mit der Entscheidung nichts zu tun.



W 4-: EWRC LIA



LM 2x: EWRC LIA



W 4x: EWRC LIA



M 8+: EWRC LIA

W 4-: STAW und LIA 2 die Sieger in den Finals C/B, im Finale eine dominierende Mannschaft von LIA 1 klar vor Ister, dahinter Villach 1 und Nautilus um den dritten Platz, den Villach mit den letzten Schlägen für sich entschied. Albatros klar an letzter Position.

LM 2x: Nautilus in C und Pirat 1 im B-Finale voran. Ein spannendes Finale mit LIA 1 an der Spitze. STAW und Friesen versuchten immer wieder das führende Boot anzugreifen, doch die wehrten jeden Spurt erfolgreich ab. Im Ziel wurde es noch ganz knapp zwischen STAW und Friesen, die in dieser Reihenfolge die Zielinie überfahren. Dahinter Villach 1 und Ister.



W 4x: Wieder volle Felder in allen drei Finals. Nautilus klar im Finale C und LIA 2 ebenso sicher im Finale B voran. Im großen Finale anfangs alle Boote ziemlich gleich auf, mit leichten Vorteilen für LIA 1, die sich ab halber Strecke mit einer Länge absetzen konnten. Dahinter aber Positionskämpfe zwischen Ister, Albatros und Donau, wobei Ister im Endspurt knapp vor Albatros und Donau den Bug vorne hatte. Dahinter das Boot von Villach 1.



M 8+: Friesen durch eine Kollision mit einem Baumstamm am Samstag nicht mehr dabei, somit nur mehr 10 Boote am Start. Villach 2 im Final C und Villach 1 im Final B voran. Im großen Finale die Frage wer wird zweiter, denn für LIA 1 sprach alles. Gleich vom Start weg hatte LIA 1 den Bug vorne und gab ihn bis ins Ziel nicht mehr ab. Dahinter mit sehr guter Wasserarbeit jeweils eine knappe Länge Nautilus, LIA 2 und Pirat 1.



Mit der gemeinsamen Siegesfeier und Überreichung der Sachpreise durch den Präsidenten des ÖRV Horst Nussbaumer beim WRK Donau fand dieser schöne Regattatag mit dem Hipp-Hipp-Hurra sein Ende.

Endwertung ÖVMM 2015

| | |
|---------------------------|-----|
| 1. ERSTER WRC LIA M1 | 102 |
| 2. RV Albatros Klagenfurt | 79 |
| 3. RV Nautilus Klagenfurt | 68 |
| 4. RV Villach M1 | 65 |
| 5. RV STAW | 64 |

| | |
|-----------------------|----|
| 6. ERSTER WRC LIA M2 | 63 |
| 7. LRV Ister | 61 |
| WRC Pirat M1 | 61 |
| 9. WRK Donau M1 | 52 |
| 10. RV Friesen Wien | 27 |
| WRC Pirat M2 | 27 |
| 12. WRV Ellida | 23 |
| 13. RV Villach M2 | 22 |
| 14. ERSTER WRC LIA M3 | 19 |
| 15. WRC Donauebund | 12 |
| 16. WRK Donau M2 | 10 |

ÖVM 2015

Mit der Österreichischen Mannschaftsmeisterschaft (ÖVMM) konnte auch die Österreichische Vereinsmeisterschaft 2015 (ÖVM) abgeschlossen werden. Die ÖVM 2015 beinhaltete 15 Wertungen und der klare Gesamtsieg ging wie im Vorjahr

wieder an den EWRC LIA mit 182,4 Punkten. Platz zwei holte sich der RV Wiking Linz (144,19), gefolgt vom WRK Donau (108,04), weiters der RV Villach (4. Pl. – 102,25), RV STAW (5. Pl. – 97,76), WSV Ottensheim (6. Pl. – 89,6).

Es wurden auch die Warenpreise an die Gewinner zum „Tag des Österr. Rudersports“ an die Vereine LIA, WLI, DOW und PÖC überreicht.

Die Verlosung des Ruderergometers für jene Vereine, die an acht Bewerben der ÖVMM gewertet wurden und bei der ÖVMM gestartet sind – überreicht von Andrea Anselm, Geschäftsführerin der Fa. WEBA und Präs. Horst Nussbaumer – war der mit Spannung erwartete Abschluss. Der glückliche Gewinner war der RV STAW – herzliche Gratulation!



Ergometerverlosung an den RV STAW mit Präs. H. Nussbaumer und Andrea Anselm



Tag des Österr. Rudersports: Übergabe der Preise an LIA, WLI, DOW und PÖC



2. Platz Österr. Vereinsmannschafts-Meisterschaft 2015: RV Albatros Klagenfurt



3. Platz Österr. Vereinsmannschafts-Meisterschaft 2015: RV Nautilus Klagenfurt

BUDAPEST – BAJA

Europas längste Regatta – 165 km

Zwei Boote des ÖRV – ein MIX 4x der RGM DHO/PIR, ein M 1x vom WSW Dürnstein – sowie der Präsident des NÖ Ruderverbandes als Head of Mission Control, traten erstmals bei Europas längster Regatta, den 165 Kilometern von Budapest nach Baja, an. Folgender Erfahrungsbericht soll potentiellen zukünftigen Langstreckenjunkies bei ihrer Entscheidungsfindung bezüglich Teilnahme helfen.

Weil sie nach einigen Kurzstreckenregatten Abwechslung suchten, eine Sternfahrt über 130 km ziemlich gemütlich absolviert hatten, und beim anschließenden Getränk irgendwer leichtsinnig die zwei Worte „Budapest“ und „Baja“ fallen ließ, war die Anmeldung zur längsten Langstreckenregatta weit und breit eine logische Konsequenz von Ereignissen, sozusagen ein unabwendbares Schicksal.



Sie – das waren Nathalie Zurr (DHO), Verena Menschik, Fabian Lahrz und Daniel Drobil (alle PIR), sowie der allzeit zu allen Rudere Expeditionen und Experimenten bereite Obmann des WSW Dürnstein, Clemens Bertagnoli – dachten sich zu diesem Zeitpunkt zwei Monate vor Tag X folgendes: ... das is a bissl mehr als eine Sternfahrt ... da gibt's eh keine Stauwerke, eigentlich is es gleich viel wie eine Sternfahrt.

Nach weiterem Sinnieren dachten sie sich: ... da gibt's ja nur freie Fließstrecke. Zwar wenig Strömung, aber dafür keinen Staubereich, wie andauernd in Österreich, wo sich gar nix tut ... eigentlich is es weniger als eine Sternfahrt ... es ist also ein Lärcherl.

Größtes Problem für Teile der Mannschaft – die weiblichen Teile – war zu diesem Zeitpunkt die Urinierlogistik. Weil Anliegen ist Zeitverschwendung ... und im Boot gibt es keinen Busch.

Die Mannschaft entschloss sich zur Beruhigung aller schlussendlich, zwei Landstopps einzulegen, vor allem auch aufgrund des Wissen, einen der weltweit besten Schiedsrichter, Funktionäre, Obmänner und Präsidenten mit im Team zu haben, Klaus Köninger vom URV Pöchlarn – ein Multitalent, ein Tausendsassa. Somit also alles locker, lässig, leiwand.

Auf nach Budapest. Ein idyllischer Hafen mit Sandstränden inmitten Ungarns Hauptstadt diene als Startareal. Am Vorabend Pasta und Wasserflasche für Wasserflasche für Wasserflasche auffüllen. Die Wetter- und Wasserstandsprognosen: 37°C, keine Wolken in Ungarn, leichter Südwind (Gegenwind), 215 cm Pegel Korneuburg. Also ein herrlicher Badetag, an dem man Anstrengungen vermeiden sollte.

3 Uhr Tagwache, Aufwärmen mit Aufeinertopf-pflanzestarren – weil man sonst tagsüber auch kaum was anderes sehen werde außer Bäume – und um 4.30 Uhr mit Stirnlampe bekleidet zum Start. Das vermeintliche 20 Sek.-Startintervall um 5 Uhr für die Kleinboote und 20 Min. später für die anderen war gar nicht so sehr Intervall wie erwartet, was der Vierer drei Minuten nach dem Startsignal feststellte. Drei Minuten mögen anderswo rennentscheidend sein oder länger als die Regatta selbst – bei diesem Bewerb zu verkraften.

65 Teams waren bei gigantischem Sonnenaufgang auf den ersten 30 km einigermaßen kompakt beisammen, die Strömung vorhanden, man traf Boote aller Gattungen vom 1x bis 8er, auch Nicht-Ruderboote, hatte man zu sehen – das motivierte. Um 7.30 Uhr wurde die 30°C-Grenze überschritten, zum letzten Mal an diesem Tag.

Die erste Zwischenstation im ersten nennenswerten Ort (Dunaujvaros) war nach 65 km erreicht. Dazwischen war zusammengefasst nichts. Aus dem Boot ins Wasser fallen lassen, abkühlen, leere Flaschen rauswerfen, die vollen rein, und mit den motivierenden Worten des Präsidenten „Hobt's scho mehr ois a Drittl!“ ging es weiter. Gegen 9 Uhr zeigte das Thermometer im Boot 40°C an.

Das Ufer konstant: Bäume, Steine, Sandbänke. Neben den körperlichen Zuständen gewann nach rund 80 km die mentale Komponente an Wichtigkeit. Noch nicht mal die Hälfte, eigentlich, dachten sie sich, reichert's jetzt dann schön langsam.

Zum Bekämpfen der Eintönigkeit wurde die unglaublich langweilige Strecke im Kopf portioniert und die Boombox, ein Bluetooth Lautsprecher, die beste Erfindung aller Zeiten nach Bluetooth und Lautsprechern, auf Dauerbetrieb geschaltet. Ja nicht auf die Kilometrierung schauen, von Halbstunden- zu Halbstundenpause retten und zwischendurch das Hirn ausschalten war die Devise.

Ab Hälfte der Strecke begleitete ein Einerruderer den Vierer. Wie ein lästiges Insekt kam dieser hartnäckige Ungar, der anscheinend keine Pausen brauchte, immer wieder nahe – das blieb so bis zum Schluss. Er wurde „Herr Eisenarsch“ getauft und es entstanden im Laufe der Stunden immer wildere Dopingtheorien über diese zache Flax'n.

Nach 110 km freute man sich in Paks auf den zweiten Zwischenstopp. Mit Präsident Klaus war vereinbart, dass er zur Gemütsaufheiterung ein paar ungarische Volkslieder auf seiner Ukulele zum Besten geben würde. Das tat er nicht, dafür hatte er wieder ein motivierendes Wort für seine Mannschaft parat: „Endspurt!“ Glück für Präsident Klaus, dass zu diesem Zeitpunkt keine Schusswaffen in unmittelbarer Umgebung waren, welche die mittler-

weile nicht mehr sehr viel Spaß verstehende Mannschaft als Antwort auf diesen Ausruf gerne verwendet hätte.

Um 14.30 Uhr zeigte das Thermometer exakt 50,0°C an. Bei den Pausen blieb man am Stand stehen, Wind plus Strömung ergab null km/h. Es wurde nicht mehr sehr viel gesprochen – eigentlich nur „Blatt“, „Auslage, los“, „Da kommt der Eisenarsch schon wieder“, und im Einer noch weniger. Als dann irgendwann „He super, nur mehr 2x das Blaue Band“ ertönte, bekam die Mannschaft langsam wieder einen Bezug zu Distanzen.

Die Schattenphasen waren überschaubar an diesem Tag. Es waren exakt vier, weil vier Brücken auf der Strecke die Donau überqueren. Irgendwann war dann der letzte Schattenspender, jener von Baja zu sehen. Den Teilnehmern lief ein kalter Schauer über den Rücken – teils wegen der Freude, es gleich geschafft zu haben, teils wegen Sonnenstich und Schüttelfrost.

Die letzten 1.000 m waren in einem Seitenarm zu rudern. Das Lied „We are the Champions“ wurde für jedes ankommende Team gespielt, für den Einer als Dritter seiner Kategorie, für den MIX 4x als Sieger.

Während sie versuchten, die Ruderhandschuhe von den darunter befindlichen Hautansammlungen zu trennen, wurde ihnen das Boot aus dem Wasser gehoben, zu trinken gegeben, und vom Präsidenten gratuliert – die Welt wurde wieder eine bessere.

Es war später Nachmittag, als das Team Austria auf das Überleben anstoßen konnte. Die geplante Zeit von unter zehn Stunden wurde angesichts der Bedingungen bei weitem verfehlt und von keinem Boot auch nur fast erreicht, egal war's aber auch.



Nach einem Bier, Duschen, Umziehen, Bier, Pasta, Mixed Grill, Kuchen, und einem weiteren Bier beobachteten Fabian, Nathalie, Clemens, Verena und Daniel bei Abenddämmerung und dann in der Finsternis einen Großteil des Feldes, das erst dann, nach 15–17 Stunden Fahrzeit in der andauernden Gluthitze das Ziel erreichte. Die Kanuten in langsamen Indierbooten, oder die Paddler in den zwei Drachenbooten, oder die Trommler der Drachenboote, oder die Frauen in Einern, oder die Jugendlichen – sie waren die wahren Helden!

Noch an diesem Abend schwor sich die Mannschaft, bei Budapest-Baja sicher nie wieder mitzumachen.

Am nächsten Abend nach der 400 m-Sprintregatta für alle an BuBa teilgenommen Teams und der Siegerehrung schwor sich die Mannschaft, im nächsten Jahr sehr wahrscheinlich nicht wieder mitzumachen.

Daniel Drobil

17. Oktober 2015 • WRC Pirat – Nußdorf–Greifenstein

11. Stromstaffel

Sieg für die RGM LIA/PIR/ELL vor dem RV Normannen



Die ganze Woche Regenwetter und kalt, am Samstag dann Sonnenschein und leichter oberer Wind – ein perfektes Ruderwetter bei der bereits 11. Stromstaffel.

Wie im Vorjahr waren acht Staffeln am Start, Neulinge gab es keine. So startete in einer Pirat-RG ein WSW-Vierer, und Präsident Klaus Königer steuerte den Fünfer in dieser Staffel. In der Pirat-Mannschaft Nr. 1 war zum ersten Mal eine LIA-Dame mit dabei (Nora Zwillink).

Die Doppeldreier kamen alle pünktlich zum Start beim Donauhört und um 10 Uhr startete die Startnummer 1, der RV Austria, mit einer 10 Minuten-Vorgabe. Der Austria-Dreier nutzte die Vorgabe und übergab bei den Normannen als erstes Boot an den Vierer. Schnellster Dreier war die RG Pirat/LIA in 23:31 Min., gefolgt von Piratboot Nr. 2 in 23:40 Min. und den Normannen in 23:49 Min.



Auf der längsten und gefährlichsten Etappe war der Pirat-Vierer in 27:57 Min., gefolgt von WSW 31:56 und Donauhört 32:55 Min. mit Abstand der schnellste und baute den Vorsprung aus.



In Kritzendorf bei km 1944 warteten acht Doppelfünfer auf die Übergabe und es war ein schönes Bild, so viele Boote am Wasser zu sehen. Der Pirat-Vierer kam mit großem Vorsprung zur Übergabe und der Doppelfünfer konnte starten. Bei den restlichen Mannschaften ging es aber sehr knapp zu. Der RGM Pirat-Fünfer war auch auf der letzten Teilstrecke der schnellste und führte die Mannschaft zum klaren Sieg. Alemannia hatte einen schnellen Fünfer und ruderte vor den Normannen die zweitschnellste Fünferzeit. Gesamtsieger wurde mit großem Vorsprung die RGM Pirat/Ellida/LIA, aber von den Plätzen Zwei bis Sechs ging es sehr spannend zu und es waren nur knapp über zwei Minuten Abstand. Platz 2 konnten die Normannen erringen, gefolgt von RGM Pirat/WSW/STAW. Die Austria-Staffel konnte sich vom letzten Platz des Vorjahres auf den siebten Platz steigern und verwies Alemannia Nr. 2 auf den letzten Platz.

Die Siegerehrung fand, wie schon vor drei Jahren, beim RV Alemannia Korneuburg statt. Unter der Leitung von Robert Steininger und seinem Team, unterstützt von zwei Piratdamen (Romana Strobel und Sabine Farkas), wurden die Teilnehmer kulinarisch verwöhnt. Fast pünktlich konnte die Siegerehrung durch Werner Drobil durchgeführt werden und brachte folgende Ergebnisse:

| Verein | Zeit | km/h |
|------------------------|---------|-------|
| 1. RGM LIA/PIR/ELL | 1:15,07 | 12,14 |
| 2. RV Normannen | 1:24,03 | 10,85 |
| 3. RGM PÖC/WSW/PIR/STA | 1:24,31 | 10,79 |
| 4. KRV Alemannia M1 | 1:25,22 | 10,68 |
| 5. WRV Donauhört | 1:26,03 | 10,6 |
| 6. WRC Pirat | 1:26,30 | 10,54 |
| 7. WRV Austria | 1:31,38 | 9,95 |
| 8. KRV Alemannia M2 | 1:37,40 | 9,34 |

Viele blieben noch, um diesen Sonntag zu nützen und auch ohne Sonne wurde auf diesen schönen Rudertag angestoßen. Mein besonderer Dank geht an Elisabeth Smetana und Herbert Hiesinger für die Zeitnehmung, unterstützt von Eveline Roth, Peter Pointner und Thomas Kluger.

Auf die nächste Staffel 2016 freut sich der Organisator – 12. Stromstaffel Nußdorf–Greifenstein am Samstag, dem 12. Oktober 2016.

Werner Drobil

OAR POWER METER

Smartphone oder Tablet-Anwendungen für Android oder iPhone stehen zur Verfügung.

Der neue Power Meter (zum Montieren am Innenhebel des Ruders) misst ihre Leistung, Kraft, Geschwindigkeit, zurückgelegte Strecke, Schlagzahl, Zugwinkel in Echtzeit und schickt die Daten drahtlos auf ein Smartphone im Boot, einen PC in der Nähe des Bootes (10-20 m) oder ins Internet weltweit.

Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Systemen, die bei ihren Messungen (z.B. Bootsgeschwindigkeit, Puls) durch äußere Bedingungen beeinflusst werden, misst der Power Meter das absolute Maß der Intensität – die Leistung in Watt.

Der Power Meter wiegt 155 g, ist einfach zu installieren und zu kalibrieren, ist in nur 5 Minuten einsatzbereit egal auf welchem Ruder, Riemen oder Skull.

Die Stromversorgung des Gerätes wird durch zwei Standard 1,5 V Batterien gesichert.

weba SPORT
E-mail: office@webasport.at
www.weba-sport.com

CAPITAL CUP 2015/2016



EIGHTS ON SAVA CAPITAL CUP 1

Der Auftakt für den Capital Cup 2015/16 fand am 7. November in Zagreb, der neuen und vierten Host City des transnationalen Achterwettkampfes, statt.

Was für Wien mal der Totoachter auf dem Donaukanal darstellte, war für Zagreb bis



vor 30 Jahren eine traditionelle Achterregatta auf der Save, jenem Fluss, der Kroatiens Hauptstadt durchquert.

Während zwischenzeitlich unzählige Regatten auf dem Jarun See – einer top ausgestatteten Regattastrecke und Heimat einer der sichersten Olympiagold-Banken für Rio 2016, der Sinkovic Brüder – ausgetragen wurden, fristete die Save als Ruder- und Regattagewässer weniger als ein Schattendasein. Sehr großen Stellenwert hatte die Wiederbelebung dieser Tradition für Ruderverband und Stadt, und sie wurde durch die Erstaustragung der „Eights on Sava“-Regatta möglich.

Der Verein des schnellsten schweren Doppelzweiers der Welt heißt Mladost, Motivator und Initiator der Aufnahme von Kroatien in die länderübergreifende Regattaserie für Achter. Neben Ungarn, der Slowakei und Österreich sind es ab der Saison 2015/16 also vier Stationen, über die der Weg zum Gewinn des Siegerpokals führt (an drei Regatten muss man teilnehmen).

Es waren spätsommerliche Temperaturen, bei denen die Boote aus Kroatien, Ungarn, Slowenien und Österreich an den Start gingen. Team Austria war vertreten durch die Vereine Donaubund, Argonauten, Völkermarkt, WSW, Alemannia, Stein, LIA und Pirat.

Immerhin 24 Achter waren es, die sich bei der Premiere auf unbekanntes Gewässer begaben. Die Besonderheit: entgegen aller anderen Regatten führt die Strecke stromauf. Knapp 4.000 m sind bei durchaus zügiger Strömung zu überwinden.

Die Siegerzeit wurde auf etwas unter 20 Min. geschätzt. Das ungarische LG-Männer-Nationalteam schaffte das – deutlich und beeindruckend. Eine Minute vor dem CC-Vorjahressieger aus Győr benötigten die Gewinner 15:31 Min. (entspricht über 15 km/h stromauf!), auf den weiteren Plätzen die Masters und Junioren des Gastgebers Mladost.

Mit dem Gesamtsieg hatten die österreichischen Mannschaften nichts zu tun, für das schnellste Boot mit Frauenbeteiligung Mix8+ (RGM PIR/WSW/DHO) und Kategoriensiege (PIR Mix8x+ offene Kategorie, RGM PIR/STE Mix8x+ in Masters C, LIA Mix8+ im Masters B, und RGM PIR/DHO/ARG/ALE/VST/DBU im MW-C 8x+)



wurden dennoch gerne Pokale bei einer äußerst heiteren Siegerehrung entgegengenommen. Die Sinkovic-Brüder übermittelten Grußworte vom gleichzeitig stattfindenden Silverskiff aus Turin, bei dem sie die Plätze 1 und 2 vor einem gewissen Herrn Drysdale belegten.

Herzliche Gratulation an den Veranstalter für ein bestens organisiertes Event! Der Capital Cup geht im nächsten Jahr weiter und eröffnet die Outdoor Saison 2016 mit rund 60 Achtern am 2. April 2016 in Budapest.

Daniel Drobil

Blaues Band vom Wörthersee Langstrecken-Achter-Regatta

Samstag, 12. September 2015

| | | | |
|--|------------|--|------------|
| 1. RGM WLI/SEE/MON (M 8x) | 0:55:16.91 | 13. EWRC LIA (MM/MW-X-C) | 1:04:03.47 |
| 2. RGM LIA/PIR/WSW/Grasshoppers Club Zürich (MM-B) | 0:55:28.66 | 14. VK Jadran-Rijeka (MM-C) | 1:04:20.21 |
| 3. RV Albatros Klagenfurt (M) | 0:55:47.12 | 15. RGM NOR/MÖV (MM/MW-X-E 8x) | 1:05:00.67 |
| 4. RV ISTER Viribus Unitis matmaker (MM-D 8x) | 0:56:13.82 | 16. RGM PIR/LIA/NOR/BRC/LÜBECK/DRESDNER RV (MM/MW-X-E) | 1:05:10.46 |
| 5. RC Favorite Hammonia Hamburg (M) | 0:57:38.14 | 17. Passauer RV (MM-C) | 1:05:35.57 |
| 6. Ulmer RC Donau (M) | 0:59:09.24 | 18. Passauer RV (MM(MW-X-D) | 1:06:12.60 |
| 7. RGM PIR/LIA/NOR (MM-F 8x) | 0:59:59.71 | 19. RGM DHO/ALE/VST (W 8x) | 1:06:34.43 |
| 8. Canottieri Garda Salò (M) | 1:01:35.57 | 20. RGM NOR/WEL (MM-F) | 1:06:54.49 |
| 9. Münchner RC 1880 (MM-D) | 1:02:44.87 | 21. RV Albatros (MM-D 8x) | 1:07:32.01 |
| 10. Wiener Ruderklub Donau (MM/MW-X 8x) | 1:02:45.80 | 22. WRC Pirat (MM/MW-X-C 8x) | 1:07:55.28 |
| 11. WRC Pirat (M 8x) | 1:03:00.46 | 23. C.C.:Saturnia Trieste (MM-F) | 1:11:50.79 |
| 12. S.T.C.: ADRIA 1877 (MM-E) | 1:03:45.81 | 24. Münchner RC (MM-C Gig) | 1:12:27.33 |
| | | 25. C.M.M. NAZARIO SAURO (MM-F) | 1:16:24.48 |
| | | 26. Passauer RV (MM/MW-X-E Gig) | 1:17:15.92 |



10. Oktober 2015 • Klagenfurt • 16. „Rose vom Wörthersee“ **Österreich-Siege bei der Rose 2015**

Am 10. Oktober fand die 16. ROSE VOM WÖRTHERSEE statt. Mit 221 Teilnehmern war die 16 km Skiff-Regatta um die „ROSE VOM WÖRTHERSEE“ Europas zweitgrößte Skiffregatta.

Der Start erfolgte vor dem Schlosshotel Velden und das Ziel war der RV Albatros in der Wörthersee-Ostbucht. Bei ruderbarem, aber doch heftigen Gegenwind, konnte heuer Jakob Zwölfer vom RV STAW in der Zeit von 1:07:12,13 die „ROSE“ mit nach Hause nehmen. Bei den Frauen war die Lokalfavoritin, Michaela Taupe-Traer vom RV Nautilus in der Zeit von 1:14:24,16 die „ROSE-Siegerin“. Es war das erste Mal in den 16 Jahren, dass sowohl bei den Männern, wie auch bei den Frauen österreichische Teilnehmer die

„ROSE“ gewinnen konnten. Bisher hatten sich erst drei österreichische ROSE-Sieger bei den Männern (Zwölfer, Sigl, Berg) in die Siegerliste eintragen können, bei den Frauen gab es bisher vier Siege (2x Taupe-Traer, Schönthaler, Laimböck).

Das Rennen wurde pünktlich um 11 Uhr vom Schiedsrichter-Trio (Smetana, Gschwindl, Peterle) im 5-Minuten-Abstand, mit jeweils ca. 20 bis 30 Booten gestartet. Der zehnmalige Rose-Teilnehmer aus Dessau (Deutschland), Carsten Albert, musste sich heuer mit dem sechsten Platz hinter Zwölfer, Milodanovic, Lex, Pilz und Farkas begnügen. Bei den Frauen platzierten sich Görig (Donaubund) und Manoutschehri (Argonauten) hinter Taupe-Traer. Ein äußerst starkes Rennen liefen sich auch die A-Jugendlichen

uchak (LIA), Maderner (STAW) und Hafergut (Pirat). Weitere Gruppensiege konnten Johannes Pilz (Pirat), Milodanovic (Donaubund), Hannes Amon (Mondsee), Willy Koska (Albatros), Miriam Kranzmüller (Wiking Linz), Gerda Görig (Donaubund), Veronika Ebert (WRV Austria), Renate Podesser (Normannen) und Gerlinde Büttner (STAW) erzielen.

11 Nationen waren heuer am Start – neben 97 von österreichischen Vereinen, waren heuer erstmals Ruderer und Ruderinnen aus Deutschland (40) vor den italienischen Teilnehmern (39) die stärkste Gruppe.

Die nächste „ROSE“ findet am 8. Oktober 2016 statt. Die „ROSE“ erfreut sich großer Beliebtheit: 80 Teilnehmer waren bereits zum fünften Mal oder öfter am Start und viele werden bei der nächsten ROSE wieder dabei sein ...





Bootswerft Max Schellenbacher

Schellenbacher GmbH, 4020 LINZ, Am Winterhafen 15
e-mail: schellenbacher.boats@utanet.at Tel.: 0732 78 46 86

85 Jahre Bootsbautradition
1931 – 2016

Wir wünschen unseren Kunden Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr, verbunden mit dem Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Wir gratulieren allen erfolgreichen Ruderern und Trainern zu den im abgelaufenen Jahr in Schellenbacher Booten erbrachten Leistungen und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Hi-Tech Rennruderboote - Gigs und Renngigs
Ersatzteile - Zubehör - Reparaturen - Service - Transporte
Croker Oars - Braca Sport - Dreher Carbon Parts and Oars - Martinoli parts
Schröder parts - NK-Electronics - WinTech - Germina Ruderschuhe - JL Ruderschuhe neu








Sail & Row 2015

13. – 20. Juni 2015 • Michael Kaltenbrunner

Wie schon im Vorjahr eine tolle Ruder- und Segelwoche mit einer harmonischen, flexiblen Crew. Da ein Tief über dem Festland Kroatiens stand, hatten wir diesmal ein nicht so beständiges Ruderwetter, dafür kam das Segeln nicht zu kurz. Von den vorgesehenen 180 Ruderkilometern konnten 128 bewältigt werden.

Besucht wurde Mittel-Dalmatien mit den Städten Primosten, Trogir, Milna und Bol auf der Insel Brač. In den ersten zwei Tagen hatten wir noch mit der Hitzewelle zu kämpfen. Sie hatte jedoch die Adria auf 25 Grad Wassertemperatur ansteigen lassen. Das Festlandtief kühlte die Luft auf ca. 28 Grad ab. Bis 10 Uhr konnten wir uns meist über glattes Wasser freuen, nach dem 2. Frühstück frische der Wind mit 2-5 Bf. auf und so wurden die letzten Tageskilometer im Ruderboot zu einem Wellenritt, der jedoch von den Mannschaften bravourös gemeistert wurden.

kulinarischen Köstlichkeiten die wir sowohl in den Restaurants als auch an Bord genossen.



Inge hat auch auf die Väter nicht vergessen – zur Überraschung gab es eine Torte und mit einem Prost auf alle Väter genossen wir gemeinsam diesen Tag.

Und wiederum bewährte sich unser Segelboot auch ohne Bugstrahlruder – die „Big One“ Atoll 6 von Dufour.

Gesund und ohne Schäden kehrten wir mit tollen Eindrücken wieder nach Hause und freuen uns auf Sail & Row 2017.

KLABAUTERMANN'S S&R 2015

Am Samstag, 13. 6. 2015, wartete ich auf meiner Atoll 6, der „BIG ONE in der Marina Betina schon sehr gespannt auf das verrückte Segelruderteam aus Österreich – und es kam. Und sie schleppten unheimliche Mengen an Bord. Nämlich Michl, der Skipper und Berti, sein Vize, sowie Britta, Dorli, Hansi, Inge und Günther, Peter, Reinhard. Nur Skipper & Co. blieben an Bord, die Anderen verließen die BIG ONE – das Ziel für uns aber war die Marina Kremik bei Primosten. Für diese Überstellung bedurfte es kaum des Flautenschiebers, es gab Segelwind. Herrlich, und die beiden hatten's Segeln nicht verlernt.

Der nächste Tag startete – so wie die restlichen Tage auch – mit dem frühen Frühstück, dann ab in den Vierer und den Zweier und fast immer Sichtkontakt mit den Booten.

So gegen zehn Uhr wartete – so wie auch an den Folgetagen – das zweite Frühstück. Ich staunte, was diese Truppe da alles vernichtete – ja, ja, liebe Gewohnheiten wollen gepflegt sein.

Es war ja geplant, die Inseln südlich von Split zu errudern. Jedoch, die Bora machte uns (Ruderern) einen Strich durch die Rechnung. So war Flexibilität angesagt, sowohl hinsichtlich der Tagesziele, als auch der geplanten Ruderkilometer.

Ja, dieser Poseidon. Und wieder ließ man nur Ihn hochleben. Nun gut, so schickte

ich meinen Bug-Assistenten (Bugstrahlruder) auf Urlaub. Aber diese „Sakras“ aus Norden bewegten mich trotzdem auf engsten Raum als gäbe es keine Hindernisse. Auch wurde meine weiße Wäsche mehr in Anspruch genommen, sehr zur Freude jenen, der meine Schiffsbalken am meisten belastete.



Selbst Hindernisse wie komplizierte Reff-Vorrichtungen oder falsch gereichte Hol-Leinen konnten den Bartigen nicht's anhaben. Mit dem Messer zwischen den Zähnen wurden solche Hindernisse beseitigt. Wie in alten Zeiten.

Sogar an die Väter wurde gedacht, und so handelte ich mit Poseidon eine letzte Bewährung aus. Wir schickten Ihnen nach dem zweiten Frühstück schöne, am oberen Rand weiß bestückte Wellen. Schmarn, Buxdehude, auch das wurde in einer Manier wie von alten Walfischfänger gemeistert. Manche sogar mit lachendem Gesicht. Und falls wir es noch bunter trieben – legten sie sich in eine ruhige Bucht, gingen in ein Kloster oder auf einen Berg und zeigten mir die lange Nase.

Wenn sie uns schon auf der Nase herum tanzten, behandelt wurden wir gut und hatten eine schöne Zeit miteinander.

Obwohl wir nicht mehr die Jüngsten sind. Hoffe ich sie wieder zu sehen.

Der Klabautermann und sein Team



Der Wind war uns beim Segeln und Rudern gnädig. Genug zum Segeln, kein Gegenwind beim Rudern. Speziell der C-2+ ohne Steuermann gerudert, bewährte sich sehr. Nachmittags genossen wir das herrliche Wasser an tollen Stränden, eine Wanderung auf der Insel Brač (Dominikanerkloster), Abends die schöne Aussicht von der Vido Vagora 780 m auf das goldene Horn, rasante Segelpartien und wunderschöne Orte in traumhafter Landschaft. Nicht vergessen darf man auch die

27. Internationale Österreichische Indoor-Rudermeisterschaft (ÖIRM)

Ein Bewerb der ÖVM

Ruderwettfahrt des ÖRV • Mit der Durchführung betraut: Wiener Ruderverband

Termin: Sonntag, 24. Jänner 2016

Ort: USZ1, Auf der Schmelz

Meldeschluss: Mittwoch, 13. 1. 2016, 18 Uhr. Nachmeldungen (außer für die Rennen 3 bis 15 = ÖIRM) sind bis 60 Minuten vor Rennbeginn mit 50% erhöhtem Meldegeld dann möglich, wenn durch die Nachmeldung kein zusätzlicher Lauf notwendig wird. Nachmeldungen werden bei keiner Punktwertung berücksichtigt.

Meldeadresse: Nur über das Excel-Formular – Online unter www.ruderverband.wien/Indoor2016

Das ausgefüllte Meldeformular muss an indoor@ruderverband.wien gesendet werden.

Ab-/Ummeldungen können per Mail nur bis spätestens 24 St. vor dem ersten Rennen vorgenommen werden – weitere Ab-/Ummeldungen schriftlich im Regattabüro.

Meldegeld: € 15,- pro Einzelstart,
€ 24,- pro Team,
€ 0,- pro Team für Bewerb Schulrudern (Rennen 16–19)

Bankverbindung: Wiener Ruderverband
IBAN: AT85 6000 0101 1015 5749.
Bareinzahlungen sind zu vermeiden – werden nur bis spätestens eine Stunde vor dem ersten Rennen akzeptiert. Bei Nichteinzahlung erlischt die Startberechtigung.

Beginn – Vorläufiger Zeitplan:

7 Uhr Öffnung der Halle
8 Uhr Beginn der Bewerbe
Der genaue Zeitplan wird mit dem Meldeergebnis bekanntgegeben und ist unter www.ruderverband.wien einsehbar.

Streckenlänge:

- 1000 m –Masters, Sch, R 1 bis 4 Adaptive Rowing, R 15
- 1500 m –JW-B, JM-B, R 5 und 6
- 2000 m –Einzelbewerbe, R 7 bis 14
- 2000 m –Teambewerbe (pro Team)

Einstellung: Die Einstellung der Ergometer kann frei gewählt, darf aber während des Rennens nicht mehr verstellt werden.

Rennfolge – Einzelbewerbe:

1. Masters-Frauen A–F
2. Masters-Männer A–F
3. Schülerinnen, Jg. 2002 u. jünger
4. Schüler, Jg. 2002 u. jünger
5. Juniorinnen-B, Jg. 2000/2001
6. Junioren-B, Jg. 2000/2001
7. LGW-Juniorinnen-A, Jg. 98/99 (57,5 kg)
8. Juniorinnen-A, Jg. 98/99
9. LGW-Juniorinnen-A, Jg. 98/99 (67,5 kg)
10. Junioren-A, Jg. 98/99
11. LGW-Frauen (61,5 kg)
12. Frauen
13. LGW-Männer (75 kg)
14. Männer
15. Adaptive Rowing, ab Jg. 97, LTA, TA, AS

Rennfolge – Teambewerbe:

16. Schulruderbewerb weibl., Jg. 2002/03
17. Schulruderbewerb männl., Jg. 2002/03
18. Schulruderbewerb weibl., Jg. 2000/01
19. Schulruderbewerb männl., Jg. 2000/01
20. Mix Sch, Jg. 2002 u. jünger, Verhältnis egal
21. Masters-Frauen A–F

22. Masters-Männer A–F

23. Juniorinnen, Jg. 98 u. jünger

24. Junioren, Jg. 98 u. jünger

25. Frauen

26. Männer

27. Masters-Mixed A–F (2 W/2 M)

28. Mixed (2 W/2 M)

29. Generation (2 W/2 M)

1 SchW/SchM (Jg. 2002 und jünger) + 1 JW/JM (Jg. 2001–98) + 1 WM (Jg. 94–84) + 1 MW/MM (Jg. 83 und älter), wobei in den Kategorien Sch und Jun. je eine weibliche und ein männlicher als auch in den Kategorien WM und Masters je eine weibliche Ruderin und ein männlicher Ruderer starten.

ÖSTERREICHISCHE TEILNEHMER, DIE IN DER SCHÜLER- UND JUNIORENKLASSE STARTEN, SIND NUR MIT EINER GÜLTIGEN JUNIORENLIZENZ STARTBERECHTIGT. DIE JUNIORENLIZENZEN DER GEMELDETEN RUDERINNEN UND RUDERER MÜSSEN SPÄTESTENS ZUM ZEITPUNKT DES MELDESCHLUSSES (MITTWOCH, 13. JÄNNER 2016, 18 UHR) IM SEKRETARIAT DES ÖRV VORLIEGEN. SOLLTE DIE LIZENZ EINES RUDERERS ZUM ZEITPUNKT DES MELDESCHLUSSES NICHT REGISTRIERT SEIN, SO IST ER/SIE NICHT STARTBERECHTIGT, DIE MELDUNG IST UNGÜLTIG. MÖGLICHE DARAUSS ENTSTEHENDE KONSEQUENZEN (KOSTEN etc.) SIND VOM BETREFFENDEN VEREIN ZU TRAGEN. DAS MELDEGELD WIRD NICHT RETOURNIERT.

WICHTIG: Die sportliche Leitung weist unter Berücksichtigung des Antidopinggesetzes darauf hin, dass jeder Teilnehmer der Österr. Meisterschaften zu einer Dopingkontrolle aufgefordert werden kann. Für verordnete Medikamente, die auf der Dopingliste stehen, ist daher vorher eine Ausnahmegenehmigung einzuholen und an das ÖADC und den ÖRV zu senden. Formulare unter www.nada.at Unterlassungen müssen vom ÖRV sanktioniert werden.

Allgemeine Bestimmungen

Es gelten die Bestimmungen der RoR, ergänzt durch RWB, AR, BM und dem Inhalt dieser Ausschreibung.

Schulruderbewerb: Beim Schulruderbewerb sind nur weibliche bzw. männliche Teams zugelassen. Schulmannschaften dürfen aus SchülerInnen von zwei verschiedenen Schulen bestehen. Alle Teilnehmer müssen nachweislich Angehörige einer Schulmannschaft sein, dürfen aber im Jahre 2015 oder vorher bei keinem Rennen über die Normaldistanz einer ÖRV-Ruderveranstaltung teilgenommen haben. Alle Teilnehmer dürfen Vereinsmitglieder sein.

Masterseinteilung: Die Alterseinteilung der Masters-Einzelbewerbe erfolgt (entsprechend Concept II Worldranking) in folgenden Kategorien:

| | |
|---------------|-----------------|
| A 30–39 Jahre | B 40–49 Jahre |
| C 50–59 Jahre | D 60–69 Jahre |
| E 70–79 Jahre | F über 80 Jahre |

Zustandekommen eines Bewerbes: Ein Bewerb kommt zustande, wenn bei Einzelbewerben mindestens drei Teilnehmer und bei den Teambewerben mindestens zwei Teams das Rennen aufnehmen.

Kommt ein Bewerb nicht zustande, wird der Teilnehmer (das Team) – wenn möglich – in die jeweils nächsthöhere Kategorie, die zustande kommt, aufgenommen, es sei denn, dass dies durch einen entsprechenden Hinweis auf der Meldung nicht gewünscht wird.

Jedes Team besteht aus vier Teilnehmern. Die Anzahl der Starts pro Person in den Teambewerben 23 bis 29 ist mit DREI limitiert.

– Die Rennen werden ohne Vorrunde ausgetragen. Sind mehr Teilnehmer am Start als Ergometer zur Verfügung stehen, werden die Teilnehmer von der Jury in mehrere Läufe gesetzt. Bewerbe können gleichzeitig stattfinden. Über die endgültige Einteilung entscheidet die Jury vor Ort.

– Die Ergometer werden durch Auslösung zugeteilt bzw. gesetzt.

– Leichtgewichte haben sich bis 1–2 Stunden vor Beginn ihres Rennens in der Reihenfolge der Startnummern der Abwaage zu stellen. Bei Überschreitung ihres höchstzulässigen Gewichtes werden sie in die Rennen der entsprechenden offenen Kategorie umgesetzt, außer dies ist durch einen Hinweis auf der Meldung nicht erwünscht.

– Bei technischem Defekt kann der betroffene Aktive das Rennen als Einzellauf im nächsten Rennen, in dem ein Ergometer frei ist, wiederholen, sofern die Streckenhälfte noch nicht erreicht ist. Spätere Defekte gehen zu Lasten der Aktiven. Die Jury kann bei technischen Defekten, Ausfällen etc. kurzfristig den Zeitplan ändern.

HAFTUNG! Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die meldenden Vereine bzw. Schulen die volle Verantwortung für den ausreichenden Gesundheits- und Trainingszustand der Aktiven tragen. Den Veranstaltern kann keine wie immer geartete Haftung für Personen- oder Sachschäden bzw. für abhanden gekommene Gegenstände angelastet werden.

Vereinswertungen

Meisterschaftswertung: Der Verein mit den meisten Punkten aus den Bewerben 3–15 erhält einen Ehrenpreis.

ÖVM: Für die Österreichische Vereinsmeisterschaft (ÖVM) werden alle Bewerbe gewertet. Der Verein mit den meisten Punkten erhält einen Ehrenpreis. Zur Zuordnung der Vereine ist daher bei Schulmannschaften auch der betreuende Verein bei der Meldung anzuführen.

Punktesystem für alle Wertungen: Die Sieger erhalten so viele Punkte, wie in dem jeweiligen Rennen Teilnehmer gewertet wurden, jeder weitere Platzierte erhält einen Punkt weniger, die/der Letzte erhält einen Punkt. Nachgemeldete Teilnehmer werden dabei nicht berücksichtigt. Bei den Teambewerben werden die Punkte verdoppelt.

Preise: Die Sieger der Bewerbe 3 bis 15 werden „INTERNATIONALER ÖSTERR. RUDER-INDOORMEISTER 2016“. (Für die internationale Wertung Medaillen vom Veranstalter, für die nationale Wertung Medaillen vom ÖRV.) Alle anderen Bewerbe zählen nicht als Meisterschaft und erhalten Ehrenzeichen des Veranstalters – Einzelbewerbe Plätze 1–3, Teambewerbe Platz 1.

Info: Unter www.ruderverband.wien od. unter Regattaleiter +43/650/2468103 (Martin Maier) und Schriftführerin des WRV +43/664/2601513 (Andrea Anselm).

Österreichischer Ruderverband

Horst Nussbaumer, Präsident
Wolfgang Pawlinetz, Techn. Referent

Für das OK

Martin Huttarsch, Martin Maier



AUSSCHREIBUNG

Österr. Vereins-Meisterschaft (ÖVM) 2016

Der Vereinswettbewerb des Österreichischen Ruderverbandes über das ganze Jahr

Durchführung und Wertung

Die einbezogenen Wertungen des ÖRV und Veranstaltungen entsprechen den strukturellen Gruppen und Beteiligungsmöglichkeiten der Rudervereine. Für jede Wertung werden insgesamt 100 Punkte vergeben. Dazu wird die Vereinswertung der Regatta oder das Gesamtergebnis auf Prozentpunkte der beteiligten österreichischen Vereine umgerechnet.

| Veranstaltung | Gruppe | Wertung |
|---|--|--|
| Indoor-Rudermeisterschaften 24. Jänner 2016 Wien | Alle Teilnehmer | Vereinswertung |
| ÖRV-Werbeaktion „Mein Verein gedeiht“ | Alle Vereine | Steigerung der Mitglieder 1. 3. 2015 bis 29. 2. 2016 |
| EUROW1 Int. RR Linz-Ottensheim 22.-24. April 2016 | Juniorinnen u. Junioren alle Bootsklassen A+B | Juniorenwertung |
| Salzburger Sprintregatta 5. Mai 2016 | Alle Teilnehmer | Vereinswertung |
| EUROW2 Int. RR Linz-Ottensheim 21./22. Mai 2016 | Juniorinnen u. Junioren alle Bootsklassen A+B | Juniorenwertung |
| Ellida Sprintregatta 12. Juni 2016 Alte Donau | Alle Teilnehmer | Vereinswertung |
| Bundesschulbewerb Rudern Landentscheide oder Finale | Schulrudern-Anfänger | Punkte für alle Vereine pro betreuter Schulmannschaft |
| 114. Wiener Int. Ruderregatta 25./26. Juni 2016, Neue Donau | Juniorinnen u. Junioren alle Bootsklassen A+B | Juniorenwertung |
| Traunsee Ruderregatta 9. Juli 2016 Gmunden | Masters | Masterswertung |
| Tag des Rudersports 30. Juli 2016 | Alle Vereine | Gesamt geruderte km |
| Österr. Meisterschaften 16.-18. 9. 2016 Linz-Ottensheim | LJW, JW, LJM, JM, LW, W, LM, M | Einerwertung Pararowing 1x, 2x, 4+ |
| Österr. Schüler-Meisterschaft 16.-18. 9. 2016 Linz-Ottensheim | Schülerinnen, Schüler alle Bootsklassen | Schülerwertung |
| Österr. Junioren-Meisterschaft 16.-18. 9. 2016 Linz-Ottensheim | JW-A 4x, JW-A 8+ JM-A 4x, JM-A 8+ | Pro betreute Mannschaft 4x=4 Punkte, 8+=8 Punkte |
| Beste Vereinswanderfahrt 2016 | Alle Vereine | Gesamt geruderte km |
| Fahrtenabzeichen und Aquatormedaillen | Alle Vereine | Zahl der Fahrtenabzeichen 2015 +2x Zahl der Aquatormedaillen 2016 |
| ÖVMM 1./2. Okt. 2016 Wien, Alte Donau | Alle Rennen | Vereinswertung |

Einerwertung ÖM, ÖSchM, ÖM-Pararowing: Jeder gewertete Teilnehmer erwirbt einen Startpunkt. Zusätzlich werden Leistungspunkte für die vorderen Plätze vergeben, die sich nach der Zahl der Boote in der jeweiligen Kategorie richten (die Steuerleute zählen nicht mit):

| | >12 TN | 8-11TN | 5-7 TN | 4 TN | 3 TN | 2 TN |
|--------|--------|--------|--------|------|------|------|
| 1. Pl. | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| 2. Pl. | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | |
| 3. Pl. | 4 | 3 | 2 | 1 | | |
| 4. Pl. | 3 | 2 | 1 | | | |
| 5. Pl. | 2 | 1 | | | | |
| Fin. A | 1 | | | | | |

4. Gruppenwertungen

Grundsätzlich werden in die Wertungen der Gruppen: Schüler, Junioren und Masters alle Rennen der jeweiligen Veranstaltung einbezogen. Sollte die Regatta nach einem Aufstiegsmodus ablaufen, dann zählen die Finale A-, B-, C- usw. Rennen wie einzelne verlorene Läufe (Abteilungen). Der Sieger erhält pro Bootplatz so viele Punkte, wie Boote am Start seines Laufes waren. Jedes folgende Boot, das ins Ziel kommt, erhält pro Bootplatz einen Punkt weniger. Die Steuerleute zählen nicht mit.

5. Rengemeinschaften

Bei Rengemeinschaften werden die erzielten Punkte auf die Vereine aufgeteilt.

6. ÖVMM

Die in der Wertung der ÖVMM erzielten Punkte einer 2. oder 3. Mannschaft eines Vereines zählen für die ÖVM-Wertung mit.

7. Wanderfahrten

Für die Wertung der organisierten Wanderfahrten gelten die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen:

7.1 Zwei- oder mehrtägige Wanderfahrt über mindestens 80 km (Einschränkung für Jugendliche – Tageshöchstleistung – a) stilles Wasser 50 km; b) nur stromauf 35 km; stromab keine Beschränkung) oder 7.2 Zwei eintägige Wanderfahrten auf verschiedenen Gewässern mit einer Tagesleistung von mindestens je 35 km.

8. Fahrtenabzeichen

Da Fahrtenabzeichen jeweils für das ganze Kalenderjahr (1. 1. bis 31. 12.) vergeben werden, zählen in dieser Wertung die Fahrtenabzeichen des Jahres 2015.

9. Äquatormedaillen

Bei den doppelten Punkten für die Äquatormedaillen 2016 zählen die von den Vereinen gemeldeten Ruderer, die die Bedingungen (40.000/80.000/100.000 km) seit dem Meldeschluss des Bewerbes 2015 erfüllt haben.

Mag. Horst Nussbaumer
Präsident

Erwin Fuchs
Vizepräsident



**Hauptsponsor der Preise
(50 % wird vom ÖRV geleistet):**

WEBASPORT
1210 Wien, Liesneckgasse 6
www.weba-sport.com

Sieger

Der Verein mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den

**„ING. HERBERT MÜLLER-ELBLEIN-
WANDERPOKAL“.**

Sachpreise

1. Platz: Concept2 Indoor Rower
2. Platz: PowerMeter (Messeinrichtung)
3. Platz: SpeedCoach mit GPS+Herzfr.
4. Platz: SpeedCoach mit GPS
5. Platz: StrokeCoach
6. Platz: POLAR-Herzfrequenzuhr

Die Preise werden im Rahmen der Siegerehrung der ÖVMM nur an die anwesenden Vereine vergeben.

**Unter den Vereinen, die mindestens in acht
Bewerben bei der ÖVM gewertet wurden
(sollte ein Bewerb entfallen, wird auf sieben
Wertungen reduziert) und mit einer Mann-
schaft bei der ÖVMM gestartet sind, wird
ein Concep2 Indoor Rower verlost.**

Allgemeine Bestimmungen der ÖVM (AB)

1. Startberechtigung

In die Wertung einbezogen werden die Teilnahme oder der Rang (Leistung) aller dem ÖRV gemeldeten Vereinsmitglieder nach § 13 Abs. 1 a) der Satzung.

2. Meldungen Tag des Rudersports und Vereinswanderfahrten

Für die Teilnahme am Tag des Rudersports (Meldungen bis 12. August 2016), beste Vereinswanderfahrt (inkl. Gästen – namentliche Meldungen) bis zum Meldeschluss der ÖVMM – 21. September – an erwin.fuchs@aon.at

3. Wertungen der Ruder-Indoor-, Einerwertung ÖM, ÖSch-Meisterschaft und ÖM-Pararowing

Indoormeisterschaft: Vereinswertung laut Punkteliste des Veranstalters.

Sternfahrten 2016

Titelverteidiger: WRV Donauhört

Die gemeinsam vom Niederösterreichischen und Wiener Ruderverband veranstalteten Sternfahrten finden zu folgenden Terminen statt:

- 23. April 18 Uhr URV Pöchlarn**
- 28. Mai 16 Uhr KRV Alemannia**
- 2. Juli 16 Uhr WRC Pirat**
- 30. Juli 16 Uhr Steiner RC**
- 27. Aug. 16 Uhr WRV Donauhört**

Für die ordnungsgemäße Abwicklung gelten nachstehende

Regelungen für die gemeinsamen Sternfahrten des NRV und WRV

1. Ausschreibung: Diese erfolgt im Ruderreport, der offiziellen Verbandszeitung des Österr. Ruderverbandes, unter Angabe aller Ziele und Termine. Allenfalls erforderliche Änderungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben, ausgenommen kurzfristige Absagen wegen Elementarereignissen.

2. Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind alle in- und ausländischen, bei ihren Vereinen gemeldeten ausübenden Mitglieder. Pro Verein und Veranstaltung werden max. zwei Gäste gewertet, die keinem Ruderverein angehören (müssen im Formblatt gekennzeichnet werden).

Bei Doppelmitgliedschaft entscheidet der Ruderer/in für welchen Verein er/sie bei der jeweiligen Sternfahrt startet.

Meldungen sind nicht erforderlich, es wird kein Meldegeld eingehoben.

3. Wertung: Alle am Veranstaltungstag auf der Donau und deren Nebenarmen und Zuflüssen – soweit diese kilometriert sind – geruderten Kilometer, aber jede Strecke nur je einmal stromauf und/oder stromab.

Für die Strecke von der Donau zum Floß des Tullner RV werden 0,5 Kilometer gerechnet. Pro Ruderer/Steuermann werden gerechnet: 1 km stromauf 3 P., 1 km stromab 2 P.

4. Zeitraum: Startzeit: 6 Uhr, Ankunftszeit laut Ausschreibung.

Ein Boot ist dann rechtzeitig angekommen, wenn es sich spätestens zur offiziellen Endzeit im Floßbereich in der „Warteschleife“ befindet.

Falls Boote nach der offiziellen Endzeit eintreffen (Verspätung) werden ihnen – ungeachtet der Gründe – folgende Punkte in Abzug gebracht:

- 1 bis 15 Min. – 1 P. je Bootsinsasse u. Min.;
- 16 bis 30 Min. – 2 P. je Bootsinsasse u. Min.;
- ab 31 Min. – keine Wertung des Bootes.

Der Maximalabzug beträgt 45 P. Jedenfalls werden aber nicht mehr P. abgezogen, als das zuspät gekommene Boot errudert hat.

5. Sicherheit: Alle teilnehmenden Vereine haben dafür Sorge zu tragen, dass jedes Boot mit einem Bootsmann oder Bootsverantwortlichen besetzt ist.

Die Veranstalter übernehmen keine wie immer geartete Haftung für Schäden an Mannschaft und Bootsmaterial.

6. Auswertung: Die Eintragung in die Formblätter hat der jeweilige Mannschaftsführer des Vereines durchzuführen: Namen der beteiligten Ruderer/Innen und deren geruderte Kilometer, kaufmännisch auf- oder abgerundet. Dabei ist zwischen stromauf und stromab zu unterscheiden.

Die Umrechnung der Kilometer in Punkte, ein eventueller Abzug für verspätetes Eintreffen, die Summierung pro Verein, die Reihung der Vereine etc. wird von der Jury vorgenommen. Genannte Jury besteht aus je einem Vertreter des veranstaltenden Vereines (Obmann), des NÖ und des Wiener Ruderverbandes (Beisitzer).

7. Ergebnisse: Das vorläufige Ergebnis wird von der Jury bei der Siegerehrung verkündet. Sollten nachträglich offensichtliche Rechen-

fehler bemerkt werden, so sind diese beim Ergebnis entsprechend zu berücksichtigen.

Das Ergebnis ist jedem teilnehmenden Verein zu übergeben.

8. Preise:

a) Bei jeder Sternfahrt werden folgende Leistungen ausgezeichnet:

Tagessieg: Verein mit der höchsten Punktezahl

Einzelleistung: Ruderer mit der höchsten Punktezahl

Alter: Ältester Teilnehmer/Teilnehmerin

Beteiligung: Verein mit der größten Teilnehmerzahl

Für obige Auszeichnungen sollen möglichst keine Pokale gegeben werden.

b) Anlässlich der letzten Sternfahrt wird noch zusätzlich ausgezeichnet:

Jahressieger – ist jener Verein, der bei den fünf Sternfahrten die meisten Punkte erreicht. Für die nächste Saison (2017) hat der Jahressieger – sollte er Zielort sein – Vorrang bei der Terminwahl.

Für diese Auszeichnung ist ein Herausforderungspreis vorgesehen, der vom siegreichen Verein aufbewahrt und zeitgerecht dem Veranstalter der letzten Sternfahrt des folgenden Jahres übergeben wird.

Dieser Preis geht nach drei Siegen in ununterbrochener oder nach fünf Siegen in unterbrochener Reihenfolge in den Besitz des siegreichen Vereines über.

Mag. Klaus Königer **Mag. Andreas Altenhuber**
Präsident des NRV Präsident des WRV



RICOH

36. Österreichische Vereins-Mannschafts-Meisterschaft (ÖVMM) Wien – Alte Donau

Sonntag, 4. Oktober 2015 – Finalläufe

RA: Männer-Doppelvierer

Finale C: 1. 1. WRC LIA M2 (Benjamin Klezl, Hernik Neier, Manuel Parg, Lukas Goldschmied) 3:14:60, 2. RV Ellida (Gerhard Kalloch, Martin Ruzicka, Werner Winkler, Norbert Willrader) 3:23:52, 3. WRK Donau M2 (David Neubauer, Stefan Massl, Georg Grösslbauer, Norbert Sollinger) 3:26:32, 4. 1. WRC LIA M3 (Max Oblin, Marco Kasagic, Robibao Noah, Florian Wienert) 3:26:87, 5. RV Friesen Wien (Christoph Schwarzl, Gabriel Reikl, Bernhard Sirowy, Philipp Marnik) 3:29:86.

Finale B: 1. WRC Pirat M1 (Philipp Kellner, Johannes Hafergut, Matthias Taborsky, Fabio Becker) 3:00:56, 2. RV STAW (Gerald Pollak, Jakob Zwölfer, Alexander Maderner, Markus Muttenthaler) 3:02:29, 3. WRK Donau M1 (Josef Bertagnoli, Martin Animanshaun, Maximilian Bier, Levente Apostagi) 3:03:17, 4. RV Nautilus Klagenfurt (Bernhard Breitegger, Michael Riedel, Hannes Plöb, Tobias Riedel) 3:19:63, 5. RV Villach M2 (Markus Ofner, Leonhard Hipp, Luca Sauerbier, Benjamin Hacksteiner) 3:23:59.

Finale A: 1. 1. WRC LIA M1 (Christoph Seifriedsberger, Alexander Chernikov, Mattijs Holler, Liam Anstiss) 2:55:71, 2. LRV Ister (Paul Heindl, Thomas Lehner, Jörg Auerbach, Julian Brabec) 2:57:48, 3. RV Albatros Klagenfurt (Alexander Banfield, Maximilian Kohlmayr, Paul Jonas, Bernhard Schönthaler) 3:00:23, 4. RV Villach M1 (Gabriel Hohensasser, Mario Santer, Thomas Strassegger, Christoph Höbling) 3:07:02, 5. WRC Pirat M2 (Levi Weber, Alexander Svoboda, Martin Orth, Lukas Prandl) 3:12:77.

RB: Frauen-Doppelzweier

Finale C: 1. RV Friesen Wien (Tina Reiskopf, Marlies Dachler) 3:53:69, 2. WRK Donau M2 (Maria Selic, Monika Selic) 3:54:11, 3. RV Villach M2 (Marita Berger, Lara Pack) 3:56:76, 4. LRV Ister (Nicole Krabb, Philumena Bauer) 3:59:57, 5. WRC Pirat M2 (Denise Berndl, Nora Strobel) 4:04:89.

Finale B: 1. 1. WRC LIA M2 (Mirja Buchinger Cvar, Ivana Bacanovic-Juklic) 3:42:43, 2. RV Villach M1 (Anna Ofner, Anna Berger) 3:43:43, 3. WRC Pirat M1 (Elvira Thonhofer, Mira Endlicher) 3:48:62, 4. RV Ellida (Barbara Lung, Andrea Kazmer) 3:55:23, 5. 1. WRC LIA M3 (Andrea Fraunschiel, Claudia Fraunschiel) 3:59:84.

Finale A: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Michaela Taupe-Traer, Hannah Sophie Müller) 3:32:53, 2. 1. WRC LIA M1 (Petra Kaudelka, Louisa Altenhuber) 3:36:47, 3. WRK Donau M1 (Sara Lambing, Annika Kern) 3:36:78, 4. RV STAW (Laura Flandorfer, Lara Tiefenthaler) 3:41:63, 5. RV Albatros Klagenfurt (Helene Schönthaler, Christine Schönthaler) 3:41:94.

RC: Männer-Vierer-ohne

Finale C: 1. RV Friesen Wien (Gregor Langberg, Daniel Ofner, Stephen Biwald, Clemens Löffler) 3:18:13, 2. RV Villach M2 (Nico Tsochoj, Leonhard Hipp, Mario Loy, Raphael Zerbst) 3:26:11, 3. WRK Donau M1 (Christian Holoubek, Emanuel Vig, Walter Vogel, Gerhard Schleidt) 3:30:70.

Finale B: 1. RV STAW (Florian Walk, Karl Ivanics, Jürgen Schweighardt, Christoph Krofitsch) 3:10:73, 2. 1. WRC LIA M2 (Lazlo Kokas, Matthias Schreiner, Raimund Haberl, Hannes Böhm) 3:15:13, 3. WRC Pirat M2 (Alexander Svoboda, Lukas Prandl, Martin Orth, Oskar Moser) 3:15:65, 4. RV Villach M1 (Daniel Loy, Jakob Paoli, Jonathan Zerbst, Georg Brantegger) 3:17:34.

Finale A: 1. 1. WRC LIA M1 (Nick Schilcher, Bruno Bachmair, Nikolaus Beer, Rudolph Querfeld) 2:59:37, 2. RV Nautilus Klagenfurt (Florian Berg, Kurt Traer, Thoams Kabon, Max Lex) 3:02:78, 3. LRV Ister (Paul Heindl, Thomas Lehner, Jörg Auerbach, Julian Brabec) 3:04:05, 4. WRC Pirat M1 (Lukas Kreimeier, Julian Endlicher, Alexander Lewis, Alexander Finster) 3:13:25, 5. RV Albatros Klagenfurt (Mark Richter, Florian Herbst, Lorenz Schmoly, Alexander Banfield) 3:16:70.

RD: Männer-Doppelzweier

Finale C: 1. LRV Ister (Antonis Gitsas, Bernd Rechberger) 3:34:29, 2. RV Villach M2 (Martin Kobau, Nathan Lavdovskys) 3:40:65, 3. WRC Pirat M2 (Florian Meister, Christoph Danning) 3:41:93, 4. WRK Donau M2 (Norbert Sollinger, Michael Lorenz) 3:45:45, 5. 1. WRC LIA M3 (Michael Stangl, Alexander Macheck) 3:49:86.

Finale B: 1. RV Villach M1 (Gabriel Hohensasser, Mario Santer) 3:09:93, 2. 1. WRC LIA M2 (Christian Pühringer, Umberto Bertagnoli) 3:13:31, 3. RV STAW (Christoph Krofitsch, Florian Walk) 3:14:81, 4. WRK Donau M1 (Martin Animanshaun, Maximilian Bier) 3:28:97, 5. RV Ellida (Gerhard Kalloch, Martin Ruzicka) 3:38:75.



LÖFFLER IST OFFIZIELLER AUSSTATTER DER ÖSTERREICHISCHEN RUDERNATIONALMANNSCHAFTEN

Bei der U23 WM zeigten sich die Athleten des ÖRV im neuen Design. Die Ruderanzüge wurden in intensiver Zusammenarbeit von Österreichischem Ruderverband und LÖFFLER Premium Sportswear entwickelt.

Offizieller Ausstatter des



BRING DEINE INDIVIDUALITÄT INS BOOT

- Ab sofort steht der Service von individuell gestalteter Teamwear auch Rudervereinen zur Verfügung. Sie können nun ihre Ruderanzüge [unisex, ab 20 Stück] individuell bei LÖFFLER in Österreich produzieren lassen.
- Tel. +43 7752 844 21, teamdesign@loeffler.at

PREMIUM QUALITY FROM AUSTRIA

www.loeffler.at

Finale A: 1. RV Albatros Klagenfurt (Bernhard Schönthaler, Maximilian Kohlmayr) 3:09:10, 2. WRC Pirat M1 (Matthias Taborsky, Philipp Kellner) 3:10:33, 3. 1. WRC LIA M1 (Alexander Chernikov, Christoph Seifriedsberger) 3:11:84, 4. WRC Donauebund (Marko Milodanovic, Andreas Kral) 3:16:52, 5. RV Nautilus Klagenfurt (Paul Janesch, Elias Janesch) 3:28:98.

RE: Frauen-Vierer-ohne

Finale C: 1. RV STAW (Nina Samer, Stefanie Kierein, Alexandra Reiner, Dijana Nikolic) 3:49:01, 2. WRC Pirat M1 (Nadine Christ, Melanie Zach, Lisa Jenko, Elvira Thonhofer) 3:52:72, 3. RV Villach M2 (Sophie Billicsich, Sophie Schmidt, Brittaney Scholte van Mast, Caroline Hilber) 4:09:24.

Finale B: 1. 1. WRC LIA M2 (Julia Tomasch, Alina Neunkirchner, Marion Mallveger, Pamina Pammer) 3:43:93, 2. WRK Donau M1 (Brigitte Moser-Kmen, Isabel Pfaffeneder-Kmen, Elisa Bertagnoli, Angela Selic) 4:05:16, 3. 1. WRC LIA M3 (Anna Amboszy, Olivia Hüngsberg, Andrea Fraunschiel, Claudia Fraunschiel) 4:13:69.

Finale A: 1. 1. WRC LIA M1 (Petra Kaudelka, Pia Pammer, Vici Slach, Laura Arndorfer) 3:33:77, 2. LRV Ister (Tina Ackerlauer, Martina Gumpesberger, Katja Brabec, Joy Sendlhofer) 3:38:97, 3. RV Villach M1 (Chiara Katholnig, Hemma Berger, Maria Santer, Anna Ofner) 3:44:44, 4. RV Nautilus Klagenfurt (Hannah Sophie Müller, Sarah Taschwer, Simone Berg, Sandra Strauss) 3:44:73, 5. RV Albatros Klagenfurt (Helena Grabner, Myriam Breschan, Anna Karlbauer, Julia Gisierich) 3:54:51.

RF: Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier

Finale C: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Maximilian Rie-

del, Maximilian Stainer) 3:33:86, 2. RV Villach M2 (Benjamin Hacksteiner, Luca Sauerbier) 3:52:05, 3. 1. WRC LIA M3 (Tobias Stütz, Benjamin Svetina) 4:05:99.

Finale B: 1. WRC Pirat M1 (Alexander Lewis, Johannes Hafergut) 3:23:90, 2. WRC Pirat M2 (Levi Weber, Oskar Moser) 3:26:55, 3. WRK Donau M1 (Florentin Heim, Christopher Petri) 3:28:18, 4. RV Villach M1 (Jakob Lindner, Markus Pichler) 3:36:59, 5. LRV Ister (Armin Auerbach, Florian Blasl) 3:43:63.

Finale A: 1. 1. WRC LIA M1 (Jurij Suchak, Rupert Neppi) 3:19:98, 2. RV STAW (Jakob Zwölfer, Markus Muttenthaler) 3:22:09, 3. RV Friesen Wien (Jakob Schmöler, Sebastian Kabas) 3:23:67, 4. 1. WRC LIA B2 (Raimund Haberl, Matthias Schreiner) 3:28:23, 5. RV Albatros Klagenfurt (Fabian Sertschnigg, Matthias Zezulka) 3:28:75.

RG: Frauen-Doppelvierer

Finale C: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Michaela Taupe-Traer, Sarah Taschwer, Simone Berg, Sandra Strauss) 3:38:53, 2. WRC Pirat M1 (Nadine Christ, Melanie Zach, Lisa Jenko, Mira Endlicher) 3:46:60, 3. RV Villach M2 (Marita Berger, Lara Pack, Brittaney Scholte van Mast, Johanna Steiner) 3:58:21, 4. WRK Donau M2 (Sabrina Liska, Anja Cakara, Tina Cakara, Susanna Blum) 4:04:89.

Finale B: 1. 1. WRC LIA M2 (Ivana Bacanovic-Juklicek, Mirja Buchinger-Cvar, Julia Tomasch, Alina Neunkirchner) 3:36:40, 2. RV STAW (Marina Sapper, Caroline Haginge, Johanna Hover, Larissa Olof) 3:40:63, 3. RV Friesen Wien (Tina Reiskopf, Marlies Dachler, Gerlinde Biwald, Isabel Hackl) 3:45:85, 4. RV Ellida (Bar-

bara Lung, Andrea Kazmer, Ines Österreicher, Martina Aichelburg) 3:48:43, 5. 1. WRC LIA M3 (Julia Kuta, Meri Bosnic, Larissa Gaudek, Melanie Weiss) 3:55:97.
Finale A: 1. 1. WRC LIA M1 (Louisa Altenhuber, Vici Slach, Laura Arndorfer, Stefanie Borzacchini) 3:28:38, 2. LRV Ister (Ingeborg Stekl, Tina Ackerlauer, Martina Gumpesberger, Katja Brabec) 3:32:09, 3. RV Albatros Klagenfurt (Helene Schönthaler, Anna Karlbauer, Christine Schönthaler, Myriam Breschan) 3:33:68, 4. WRK Donau M1 (Sara Lambing, Annika Kern, Elisa Bertagnoli, Angela Selic) 3:35:70, 5. RV Villach M1 (Chiara Katholnig, Hemma Berger, Maria Santer, Anna Berger) 3:44:77.

RH: Männer-Achter m. St.

Finale C: 1. RV Villach M2 (Nico Tschijer, Raphael Zerbst, Durmic Zahid, Gernot Pacher, Stefan Praschnig, Martin Kobau, Nathan Lavdovksy, Mario Loy, St. Anna Ofner) 3:14:94, 2. WRK Donau M1 (Josef Bertagnoli, Florentin Heim, Christian Holoubek, Emanuel Vig, Walter Vogel, Christopher Petri, Levente Apostagi, Gerhard Schleidt, St. Elisa Bertagnoli) 3:20:57.

Finale B: 1. RV Villach M1 (Daniel Loy, Jakob Paoli, Jonathan Zerbst, Christoph Höbbling, Thomas Strassegger, Markus Pichler, Jakob Lindner, Gerog Brantegger, St. Marco Bragaglia) 3:04:37, 2. RV STAW (Aram Lemmerer, Jürgen Schweighardt, Gerald Pollak, Alexander Maderner, Daniel Zwettler, Leopold Wiesinger, Karl Ivanics, Bernhard Brunner, St. Laura Flandorfer) 3:07:25, 3. RV Albatros Klagenfurt (Matthias Zezulka, Florian Herbst, Lorenz Schmoly, Mark Richter, Paul Jonas, Fabian Sertschnigg, Stefan Kastner, Willy Koska, St. Helena Grabner) 3:09:14, 4. LRV Ister (Adrian Reiniger, Antonis Gitsas, Paul Seyringer, Bernd Rechberger, Gabriel Stekl, Volker Kuttelwascher, Christian Schramm, Martin Gutenbrunner, St. Florian Blasl) 3:12:38.

Finale A: 1. 1. WRC LIA M1 (Jan Bonwald, Nikolaus Beer, Mislav Bobic, Nick Schilcher, Bruno Bachmair, Rudolph Querfeld, Liam Anstiss, Mattijs Holler, St. Carolin Arndorfer) 2:49:56, 2. RV Nautilus Klagenfurt (Florian Berg, Kurt Traer, Thomas Kabon, Max Lex, Elias Janesch, Paul Janesch, Roland Prünster, Tobias Riedel, St. Max Riedel) 2:55:32, 3. 1. WRC LIA M2 (Hans Küng, Laszlo Kokas, Manuel Parg, Philipp Brandstetter, Hannes Böhm, Umberto Bertagnoli, Christian Pühringer, Max Lehrer, St. Hannah Engelmaier) 2:59:68, 4. WRC Pirat M1 (Alexander Finster, Fabio Becker, Julian Endlicher, Michael Dully, Fabian Lahrz, Alexander Farkas, Daniel Drobil, Lukas Kreitmeier, St. Verena Wolf) 3:02:04.

Punktewertung ÖVMM 2015

| | |
|---------------------------|-----|
| 1. ERSTER WRC LIA M1 | 102 |
| 2. RV Albatros Klagenfurt | 79 |
| 3. RV Nautilus Klagenfurt | 68 |
| 4. RV Villach M1 | 65 |
| 5. RV STAW | 64 |
| 6. ERSTER WRC LIA M2 | 63 |
| 7. LRV Ister | 61 |
| WRC Pirat M1 | 61 |
| 9. WRK Donau M1 | 52 |
| 10. RV Friesen Wien | 27 |
| WRC Pirat M2 | 27 |
| 12. WRV Ellida | 23 |
| 13. RV Villach M2 | 22 |
| 14. ERSTER WRC LIA M3 | 19 |
| 15. WRC Donaubund | 12 |
| 16. WRK Donau M2 | 10 |

16. Rose vom Wörthersee Marathon-Skiff-Regatta

Samstag, 10. Oktober 2015

Ergebnisse nach Kategorien

Junioren-A

1. SUCHAK Iurii (1.WRC LIA) 1:10:57,68, 2. MADERNER Alexander (RV STAW) 1:11:04,43, 3. HAFERGUT Johannes (WRC Pirat) 1:11:35,93, 4. JAUMIN Elie (SUI) 1:11:37,36, 5. ZWETTLER Daniel (RV STAW) 1:13:13,35, 6. FERCH Bastian (RV Nautilus) 1:14:02,00, 7. SINZINGER Lukas (RV Wiking Linz) 1:15:11,18, 8. RIEDEL Tobias (RV Nautilus) 1:17:06,29, 9. MANN Frederik (GER) 1:18:25,90, 10. GEORGE Mucsi (HUN) 1:21:00,84, 11. HORVÁTH Gyz. (HUN) 1:21:53,51.

Junioren-B

1. GIROTTI Mihael (CRO) 1:12:48,24, 2. FROSCH Moritz (RC Ausseerland) 1:15:21,19, 3. RIEDEL Maximilian (RV Nautilus) 1:15:41,60, 4. SAGEATA Claudiu (ITA) 1:16:15,20, 5. ZEZULKA Matthias (RV Albatros) 1:18:07,14, 6. NEGRINO Daniele (ITA) 1:20:55,01, 7. TRATTLER Maximilian (RV Albatros) 1:21:00,83, 8. AKOS Szabo (HUN) 1:23:39,91, 9. MATE Papp (HUN) 1:24:12,28.

Weltklasse.

ABER ECHT!

Ströck
www.stroeck.at

BIO-JOHANNIS-BROT
Bernhard und Paul Sieber, die 2012 bereits einen Staats- und Weltmeistertitel feiern durften, finden das Bio-Johannis-Brot von Ströck Weltklasse. Ströck unterstützt SportlerInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Beachvolleyball über Segeln, Rodeln und Paralympics bis Wasserball. Und setzt damit ein Zeichen für die Bedeutung von Bewegung im Einklang mit gesunder Ernährung. Aber echt!

ENDLICH EIN CRM-TOOL DAS NEUE MASSSTÄBE SETZT.

DIE NEUE GENERATION **update.CRM**

Nähere Informationen unter www.update.com

update
» Unsere Kunden sind erfolgreicher.

Master-Männer-A

1. PILZ Johannes (WRC Pirat) 1:09:42,03, 2. HÖRIG Hans (GER) 1:12:22,28, 3. BRANDSTETTER Philipp (1. WRC LIA) 1:13:02,88, 4. PATERNOSS Paul (VST Völkermarkt) 1:14:07,09, 5. HUJA Vít zslav (CZE) 1:15:02,03, 6. MEISTER Florian (WRC Pirat) 1:15:43,29, 7. HOFER Gernot (RV Wiking Linz) 1:16:02,42, 8. MURLASITS Thomas (WRC Pirat) 1:21:05,82, 9. SZALMA Adam (HUN) 1:22:25,46, 10. LAMMER Helmuth (WRC Pirat) 1:29:22,53.

Masters-Männer-B

1. MILODANOVIC Marko (WRC Donaubund) 1:09:16,91, 2. FARKAS Alex (WRC Pirat) 1:09:48,66, 3. ALBERT Carsten (GER) 1:10:04,93, 4. LAHRZ Fabian (WRC Pirat) 1:10:33,37, 5. WANDL Martin (RC Mondsee) 1:16:13,70, 6. SOKOLOV Sergey (SUI) 1:17:21,88, 7. FRÖHLICH Helmut (RC Mondsee) 1:19:05,75, 8. NEWART Martin (VST Völkermarkt) 1:24:47,47, 9. HUBER Erwin (1. WRC LIA) 1:29:55,12.

Masters-Männer-C

1. AMON Hannes (RC Mondsee) 1:12:47,42, 2. BOZEGGLAV Igor (SLO) 1:13:20,55, 3. HANDEL Otto (GER) 1:13:51,84, 4. VERMEIJ Dennis (NED) 1:14:06,90, 5. SCHUBIGER Romano (SUI) 1:14:13,85, 6. SPIVEY Pete (RC Mondsee) 1:14:20,44, 7. PORETTI Marco (SUI) 1:14:52,77, 8. NAUMOVIC Aleksandar (CRO) 1:16:11,36, 9. MAHMUTOVI Almir (CRO) 1:16:24,84, 10. TRANINGER Stefan (RV Villach) 1:17:34,11, 11. KÖNIGSHOFER Christian (URV Wallsee) 1:18:08,97, 12. HEROLD Kai (GER) 1:18:59,17, 13. HEERSCHOP Jan (NED) 1:19:02,56, 14. DO Marco (ITA) 1:20:42,19, 15. FRATINO Fabio (ITA) 1:21:19,71, 16. HÖRMANSDORFER Hannes (WRC Pirat) 1:22:29,66, 17. BRIGANTI Marco (SUI) 1:23:03,53, 18. HAUSBERGER Horst (RV Nautilus) 1:23:17,38, 19. STANGL Michael (1. WRC LIA) 1:25:09,60, 20. FRAGIACOMO Maurizio (ITA) 1:26:49,76, 21. KERN Ingomar (RV Normannen Klosterneuburg) 1:28:10,39, 22. DURMIC Zahid (RV Villach) 1:29:51,13, 23. PARIPOVIC Boris (GER) 1:30:04,11, 24. JUNG Christian (GER) 1:31:27,12, 25. MUSER Christoph (WRC Pirat) 1:31:36,60, 26. MÖRTL Christof (RV Albatros) 1:36:59,02, 27. WINKLER Werner (RV Ellida Wien) 1:38:04,31.

Masters-Männer-D

1. WENDE Stefan (GER) 1:14:06,08, 2. STRASSNER Werner (GER) 1:14:59,06, 3. BAIXINHO Henrique (POR) 1:15:51,44, 4. STROUHAL Robert (RC Wolfgangsee) 1:16:14,18, 5. BECK Ulf (GER) 1:16:19,84, 6. VISINTIN Alessandro (ITA) 1:16:20,50, 7. MANN Roger (GER) 1:16:36,55, 8. MEHL Siegfried (GER) 1:16:56,79, 9. NIGG Rainer (SUI) 1:17:19,06, 10. DE POL Leonardo (ITA) 1:17:32,88, 11. AIGNER Walter (Steiner RC) 1:18:06,70, 12. MORAWA Rainer (RVS) 1:18:13,36, 13. RÜTHNER Martin (RV Normannen Klosterneuburg) 1:18:13,64, 14. FINOCCHIARO Marco (ITA) 1:19:05,87, 15. PLOEB Hannes (RV Nautilus) 1:20:22,94, 16. HAUCK Robert (Tullner RV) 1:20:36,85, 17. ALDEGHI Fabio (SUI) 1:20:43,48, 18. SCHMID Bernd (GER) 1:21:35,91, 19. SMILOVIC Andrej (CRO) 1:22:14,85, 20. KÜNG Hans (1. WRC LIA) 1:24:11,79, 21. BOZZO MAGRINI Gian Luca (ITA) 1:24:50,07, 22. NUSSBAUMER Christian (RC Mondsee) 1:25:14,87, 23. KALLOCH Gerhard (RV Ellida Wien) 1:25:42,31, 24. ALVERTI Paolo (ITA) 1:27:00,83, 25. VINCKIER Alex (BEL) 1:30:34,01, 26. CZELINSKI-UESBECK Michael (GER) 1:32:11,40, 27. TULL Ivo (ITA) 1:41:10,27, 28. PALLINGER Herbert (URV Wallsee) 1:57:27,76.

Masters-Männer-E

1. UBERTI Romano (ITA) 1:15:59,77, 2. RAMMING Kai (GER) 1:16:45,48, 3. RAPP Herbert (GER) 1:16:59,30, 4. VOGEL Walter (WRK DONAU) 1:18:32,86, 5. JUDMANN Franz (1. WRC LIA) 1:20:02,83, 6. REIL Franz (RV Normannen Klosterneuburg) 1:20:41,05, 7. KÜRZEL Frank (GER) 1:20:47,25, 8. GRAFINGER Helge (RC Mondsee) 1:21:32,44, 9. LÜTZNER Gerd (GER) 1:21:52,05, 10. BLAHOUD Rostislav (CZE) 1:22:35,62, 11. BEVILACQUA Rocco (SUI) 1:23:34,14, 12. POGACIC Zlatko (CRO) 1:24:17,24, 13. FERNANDES Mario (POR) 1:24:45,53, 14. GRAVINA Marco (SUI) 1:25:23,76, 15. MACCARI Alessandro (ITA) 1:25:29,39, 16.

FRITSCH Franz (RC Mondsee) 1:25:39,31, 17. BONE-SI Andrea (ITA) 1:29:26,82, 18. SÖGNER Josef (RC Mondsee) 1:29:28,44, 19. WIEDNER Uwe (GER) 1:36:49,10, 20. TAPPARO Alberto (ITA) 1:36:54,25, 21. VARGIU Pier Paolo (ITA) 1:40:42,49, 22. FREUND Christian (GER) 1:41:16,75, 23. GUNJACA Davor (CRO) 1:46:15,29, 24. COSTA Mario (ITA) 2:22:03,71.

Masters-Männer-F

1. BLOM Bertus (NED) 1:17:57,95, 2. BURDA Vladimir (CZE) 1:19:44,65, 3. PAWLOWSKY Ernst (GER) 1:20:22,52, 4. DANILOVIC Ilija (CRO) 1:22:35,72, 5. FEHÉR András (HUN) 1:24:37,05, 6. MAGERL Franz (Tullner RV) 1:24:44,33, 7. MIKLÓS Szabados (HUN) 1:28:29,88, 8. GIRALDI Walter (ITA) 1:28:43,58, 9. SLAWONIK Tadeusz (GER) 1:29:48,23, 10. FARIA Rui (SUI) 1:30:40,54, 11. KOPR INA Branko (SLO) 1:32:22,42, 12. DEMATTEIS Flavio (ITA) 1:32:58,80, 13. KÖHLER Thomas (GER) 1:33:21,83, 14. SOFIANOPULO Antonio (ITA) 1:33:32,55, 15. WERKL Erwin (VST Völkermarkt) 1:35:57,86, 16. SCHEIBLHOFER Franz (RV Wiking Linz) 1:36:25,43, 17. PICTH Christian (RV Ellida Wien) 1:36:49,81, 18. PFLÜGL Wolfgang (RV Wiking Linz) 1:37:25,31, 19. BAUER Emmerich (RV Wiking Linz) 1:38:07,53, 20. LAJKÓ László (HUN) 1:52:47,44.

Masters-Männer-G

1. KOSKA Willy (RV Albatros) 1:23:52,19, 2. RETI Geza (HUN) 1:24:45,75, 3. NEUMANN Gerhard (GER) 1:29:18,97, 4. CZICZEK Hans-Martin (1. WRC LIA) 1:36:11,85, 5. EBNER Reinhard (GER) 1:37:26,67, 6. DANDRI Giorgio (ITA) 1:37:27,12, 7. NEUGEBAUER Christoph (RV Albatros) 1:38:46,48, 8. SOFIANOPULO Giovanni (ITA) 1:43:03,15, 9. FRISCH Edwin (RV Albatros) 1:47:46,52, 10. GRUBER Norbert (RV Wiking Spittal) 1:47:48,85, 11. PABISCH Roland (RV Wiking Linz) 2:10:51,46, 12. RINALDI Marino (ITA) 2:11:43,13.

Masters-Männer-H

1. MÜLLNER Roman (GER) 1:36:53,95, 2. SCHUSTER Ekkehard (GER) 1:37:35,41, 3. GIRONI Giuseppe (ITA) 1:44:05,91, 4. RUTH Heinz (RC Ausseerland) 1:45:55,80, 5. NIKOLAI Wolfram (GER) 1:48:21,06, 6. MÜLLER Rudolf (KRV Alemannia) 2:00:56,84.

Masters-Männer-I

1. BUSCH Werner (GER) 1:31:57,16, 2. MÜLLNER Gerhard (RC Wels) 1:37:10,09, 3. JELINEK Walter (WRV Donauhort) 1:46:32,87, 4. LUIGI Carboni (ITA) 2:01:08,54.

Masters-Männer-J

1. MÜHLBÖCK Alfred (RV Wiking Linz) 1:55:08,86, 2. SOAVE Vittorio (ITA) 2:07:39,34.

Männer-A

1. SCHANDA Raphael (WRV Donauhort) 1:21:58,16, 2. SCHLESIER Winfried (GER) 1:27:06,34.

Männer-B

1. ZWÖLFER Jakob (RV STAW) 1:07:12,13, 2. LEX Max (RV Nautilus) 1:09:24,42, 3. BALDINI Lorenzo (ITA) 1:17:32,92, 4. PISO Vincenz (MON) 1:22:36,20.

Juniorinnen-A

1. KRANZLMÜLLER Miriam (RV Wiking Linz) 1:28:10,96, 2. JAMMOUL Salua (ITA) 1:29:58,78, 3. BERNDL Denise (WRC Pirat) 1:31:39,92.

Juniorinnen-B

1. FLORA Rozmaring (HUN) 1:26:37,22, 2. GRABNER Helena (RV Albatros) 1:28:42,25, 3. CSAHÓK Timea (HUN) 1:30:38,43, 4. KARLBAUER Anna-Maria (RV Albatros) 1:32:46,60.

Masters-Frauen-A

1. GÖRIG Gerda (WRC Donaubund) 1:18:02,25, 2. ZÜRR Nathalie (GER) 1:19:48,95, 3. SCHILLER Martina (1. WRC LIA) 1:46:01,83.

Masters-Frauen-B

1. TAUPE-TRAEER Michaela (RV Nautilus) 1:14:24,16, 2. NAGY Ildikó (HUN) 1:24:42,51, 3. FRAUNSCHEIL Andrea (1. WRC LIA) 1:25:29,14, 4. PRINZ Erika (RC Mondsee) 1:26:47,73, 5. WICHERT Katrin (GER) 1:27:57,42, 6. SEEBURGER Karin (GER) 1:28:45,20, 7. SEEBURGER Jutta (RV Wiking Bregenz) 1:29:20,23, 8. BONANNI Erica (ITA) 1:42:53,15.

Masters-Frauen-C

1. EBERT Veronika (WRV Austria) 1:20:50,85, 2. MASATOVA Jitka (CZE) 1:22:00,09, 3. HAUER-PAVLIC Eva (WRK Argonauten) 1:22:21,61, 4. GELHAUSEN Jutta

POLAR

M400.
Alles, außer gewöhnlich.

Der Polar M400 vereint Style, Leistung und Komfort. Eine einzigartige Kombination aus sportlichem Design, integriertem GPS und weiterentwickelten Funktionen sowie vielen Möglichkeiten die tägliche 24/7 Aktivität stets im Blick zu behalten.

Smart Coaching since 1977.

polar.com/at-de

(GER) 1:24:24,84, 5. KAZMER Andrea (RV Ellida Wien) 1:28:44,14, 6. FRANZ Christina (ITA) 1:32:17,49, 7. SALZER-HABENICHT Maria (RV Albatros) 1:33:54,93, 8. BICHLER Michaela (RVS) 1:37:17,87, 9. FICHTNER Martina (ITA) 1:37:41,52, 10. BAREUTHER Gabi (GER) 1:40:25,03, 11. BREUER Sabine (RV Wiking Linz) 1:51:50,04, 12. MARTINO Carla (ITA) 1:55:52,82, 13. CALLERI Micheline (ITA) 1:59:18,04, 14. NAPPIONE Nadia (ITA) 2:16:01,78.

Masters-Frauen-D

1. HANDEL Claudia (GER) 1:23:26,32, 2. LOEFFLER Anette (GER) 1:26:32,01, 3. CHAVEZ TORRES Sabine (GER) 1:27:00,28, 4. VARHULIKOVÁ Ivana (CZE) 1:31:00,80, 5. NUSSBAUMER Katharina (RC Mondsee) 1:34:18,46, 6. LANDO Angela (ITA) 1:43:50,04, 7. SCALTRITTI Roberta (ITA) 1:46:23,79, 8. SCAGLIONE Donatella (ITA) 2:04:07,03.

Masters-Frauen-E

1. PODESSER Renate (RV Normannen Klosterneuburg) 1:26:07,17, 2. SIEBEROVA Zdenka (CZE) 1:26:48,06, 3. LAJKÓ Lászlóné Siska Éva (HUN) 1:38:30,92, 4. RÖHRBEIN Petra (GER) 1:39:49,79, 5. ROUSSEAU Emmanuelle (GER) 1:45:44,08, 6. PAINI Rossana (ITA) 2:04:08,66.

Masters-Frauen-F

1. VOGLER Elisabeth (RV Normannen) 1:49:40,38.

Masters-Frauen-G

1. BARACS Éva (HUN) 2:02:52,18, 2. POGLIANI Fiorella (ITA) 2:12:12,11.

Masters-Frauen-H

1. BÜTTNER Gerlinde (RV STAW) 1:44:40,02, 2. PERSCHERMEIER Christa (GER) 2:08:21,13.

Frauen-A

1. GIRALDI Martina (ITA) 1:26:44,96.

Frauen-B

1. MANOUTSCHEHRI Anja (ARG) 1:19:23,31.



GZ02Z032370M · 1030 Wien, Blattgasse 6

Nicht retournieren · P.b.b.